

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Nr. 6 · 8.2.2013

EU-Kommissar Tajani: „Europa braucht neue industrielle Revolution!“

„Die digitale Revolution bietet Europa die Chance, seine Wettbewerbsfähigkeit zu steigern.“ **S. 4 - 6**



Umsatz-Faktor Valentin

Der Valentinstag am 14. Februar bringt der Wirtschaft in NÖ einen Umsatz von über 23 Mio. Euro. Mehr auf **Seite 11**. Foto: Blumenbüro Österreich

P.b.b., Erscheinungsort: 3100 St. Pölten, Verlagspostamt 3100 St. Pölten · GZ 02Z031639 M

Erfolgskurs:
NÖs Exportwirtschaft trotz der Turbulenzen am Markt erfolgreich!
Seite 10

EuGH-Urteil:
Was fällt alles unter die Bewilligungspflicht bei Ausverkäufen?
Seite 12

GHI-PARK Seyring
Ausstellungsflächen
Produktions- und Lagerflächen
Werkstätten
Büros ab 25 m²

Rundumservice aus einer Hand!
Beratung - Vermietung - Verwaltung

GHI-Park Seyring
Brünnerstraße 241-243
2201 Gerasdorf bei Wien • Seyring
direkt an B7 und A5
4 km nördlich von Wien

Info:
+43 (0)664/396 80 60

www.ghipark.at

Magazin

NÖWI persönlich:

Hans Jörg Schelling als Vorsitzender des Verbandspräsidiums im Hauptverband bestätigt

Der St. Pöltner **Hans Jörg Schelling**, Vizepräsident der Wirtschaftskammer Österreich, wurde in der Vorwoche von den Mitgliedern des Verbandsvorstandes im Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger einstimmig als Vorsitzender des Verbandspräsidiums für die vier-



jährige Funktionsperiode von 2013 bis 2016 wiedergewählt.

Der gebürtige Vorarlberger – Jahrgang 1953, verheiratet, Vater von 2 Kindern – ist im Hauptberuf selbständiger Unternehmensberater.

Schelling war von 1. Mai bis 16. Dezember 2008 bereits Obmann der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA) und ab 2009 als Vorsitzender des Verbandsvorstandes im Hauptverband der Sozialversicherungsträger einer der wesentlichen Betreiber bei der Finanzkonsolidierung der Krankenkassen, des Masterplans Gesundheit und der Verhandlungen zur Gesundheitsreform zwischen Bund, Ländern und der Sozialversicherung.

Bernhard Achitz (Wien, ÖGB) und der Tiroler **Martin Schaffnerath** (AK) sind Schellings Stellvertreter im Präsidium.



Fotos: www.hauptverband.at / A. Kraus

Mitterlehner-Lob für NÖ Begabungskompass

Als eine „Initiative mit Vorbildcharakter, die der Jugend und der Wirtschaft gleichermaßen nützt“, wertete Wirtschafts- und Jugendminister **Reinhold Mitterlehner** – im Bild mit WKNÖ-Präsidentin **Sonja Zwanzl**, NDU-Prorektor **Johannes Zederbauer** und BIZ-Leiterin **Sabine Wunderl** – bei seinem Besuch im WIFI-Berufsinformationszentrum (BIZ) in St. Pölten den NÖ Begabungskompass mit der bewährten WIFI-Potenzialanalyse.

Über den NÖ Begabungskompass erfahren Schülerinnen und Schüler der 7. Schulstufe kostenlos, in welchen Bereichen sie ihre besonderen Stärken haben und welche Berufs- und Ausbildungswege daher für sie besonders geeignet sind.

Von den bisherigen Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden Begabungstest und Beratung im Schnitt mit der hervorragenden Note 1,2 (nach Schulnotensystem) beurteilt.

Haben Sie interessante Nachrichten aus Ihrem Unternehmen? Informieren Sie uns: redaktion.noewi@wknoe.at

AUS DEM INHALT

Thema

EU-Kommissar Antonio Tajani:
„Europa braucht eine neue
industrielle Revolution“ 4-6

Österreich

Konjunktur und Arbeitsmarkt 7
F&E: Österreich
auf Überholspur bringen! 8
Kostenfreier Zugang zur
Normung: Gute Lösung erzielt 8
Ski-WM - Chance für Wirtschaft 9

Pensionskonto schafft Klarheit 9

Niederösterreich

Mit Export auf Erfolgskurs 10
Wieselburg wird NÖs
vierter Technopol-Standort 10
Valentinstag 11

Service

Ausverkauf bewilligen? 12
Serie „Vitale Betriebe:
Nachhaltig erfolgreich“ (4) 13

CARNET A.T.A. für Albanien 14
Basisworkshop
Export&Import 14
Ausbildung Kunststofftechniker 14
Betriebsanlagen-Sprechtage 15
Kleinstunternehmerinnen-
Akademie 15
„erfolgsfitCode“ gibt Tipps 15
Nachfolgebörse 16
Steuerkalender, VPI 16
Termine 17
Insolvenzen 18

Branchen

Gewerbe & Handwerk 19
Handel 22
Tourismus Freizeit 24
Transport & Verkehr 24

Bezirk 25

Kleiner Anzeiger 31

Buntgemischt 32

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlagsort:** St. Pölten. **Herstellungsort:** St. Pölten.
Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Christian Buchar, Mag. Birgit Sorger, Mag. Andreas Steffi, DI (FH) Bernhard Tröstl, Mag. Robert Zauchinger, Doris Greill, Astrid Hofmann, Christoph Kneissl. Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung.
Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Druck:** Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Gutenbergstr. 12, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/802. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2012; Druckauflage 81.213. **Insertatenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/525 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at



ZAHL DER WOCHE

60.820

Das ist der Bestand an vorgemerkten Arbeitslosen Ende Jänner 2013 in Niederösterreich. Das Plus 5,6 Prozent gegenüber dem Jänner des Vorjahres liegt allerdings deutlich unter dem Österreich-Durchschnitt von 6,4 Prozent. Die Männer waren mit plus 7,5 Prozent Zuwachs wesentlich stärker betroffen als die Frauen mit 2,3 Prozent.

KOMMENTAR

Meisterprüfungsbonus um ein Jahr verlängert

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Als Meisterin und Meister hat man die absolute Top-Liga im Bereich des Handwerks und Gewerbes erreicht.

Es ist ein anstrengender Weg, der absoluten Leistungswillen und volle Weiterbildungsbreitschaft voraussetzt. Aber es ist auch ein Weg, der sich lohnt: Denn unsere Wirtschaft braucht einfach Meister, nicht nur Master. Die Top-Qualifikation im Beruf steht akademischen Ausbildungen in absolut nichts nach.

Umso mehr freue ich mich über eine gute Nachricht für unsere frisch gebakenen Meisterinnen und Meister: Die

Förderaktion des Wirtschaftsministeriums für Meister- und Befähigungsprüfungen wird bis Ende Oktober des heurigen Jahres verlängert.

Wer bis dahin seine Prüfung erfolgreich ablegt, bekommt ein Drittel der geleisteten Prüfgebühren zurück. Ursprünglich war die Aktion bis 31. Oktober des Vorjahres befristet. Die jetzige Verlängerung ist ein richtiges Signal der Anerkennung unserer top-ausgebildeten Fachkräfte.

Genauere Informationen zum Meisterprüfungsbonus finden Sie auf der Homepage des Wirtschaftsministeriums – siehe

„Infos“ – sowie in ihrer Infomappe zu Kursbeginn.

Deutlich über 200 neue Meisterinnen und Meister in Niederösterreich haben diese Möglichkeit noch nicht genutzt. Das Geld liegt für Sie bereit. Nutzen Sie diese Chance!

Infos auf:

<http://www.bmwfj.gv.at/Unternehmen/Gewerbe/Seiten/Meisterprüfung.aspx>



Wirtschaft regional: „Zukunftsmarkt Türkei“

Unter diesem Titel fand eine Veranstaltung der Abteilung für Außenwirtschaft der WKNÖ im Seminarzentrum Schwaighof in St. Pölten statt.

Über 30 Firmen aus Niederösterreich nutzten die Gelegenheit, um aus erster Hand Informationen vom Wirtschaftsdelegierten Marco Garcia (AußenwirtschaftsCenter Istanbul) zu erhalten.

Mit Eser Ergin-Ünlütürk vom AC Istanbul und Serdar Arslan von ecoplus International standen zusätzlich zwei profunde Experten dieses Zukunftsmarktes den Firmenvertretern zur Verfügung.



Ermuntern gemeinsam zur Markterschließung des „Zukunftsmarkts Türkei“: Eser Ergin-Ünlütürk, Gabriele Forgues, Marco Garcia, Michaela Roither, Serdar Arslan und Eva Hahn.

Foto: Rösler

Wirtschaft international:

Eurozonen-Klima bessert sich erneut

Brüssel (APA/Reuters) - Hoffnungsschimmer für die rezessionsgeplagte Euro-Zone: Das Geschäftsklima hat sich im Jänner den dritten Monat in Folge aufgehellt. Das Barometer kletterte um 1,4 auf 89,2 Punkte. Das separat ermittelte Barometer für die Stimmung von Unternehmen und Verbrauchern verbesserte sich ebenfalls zum 3. Mal in Folge – aber noch von minus 1,11 auf minus 1,09 Punkte.

Billionenmarkt Schwellenländer

Brüssel (APA/Reuters) - Die wirtschaftliche Lage in Entwicklungs- und Schwellenländern verbessert sich sukzessive und verheißt neue Marktchancen. Bis 2020 sollen die Konsumausgaben dort von derzeit 14 auf 22 Billionen Dollar (rund 16 Billionen Euro) klettern, heißt es in einer aktuellen Studie des Unternehmensberaters Roland Berger. Bis 2030 werden Schätzungen zufolge 80 Prozent der Mittelschicht in Schwellen- und Entwicklungsländern leben (derzeit: etwas mehr als 50 Prozent).

Blackberry setzt zur Aufholjagd an

New York (APA/dpa) - Der kanadische Smartphone-Pionier Blackberry will mit dem neuen Betriebssystem 10 sein Überleben sichern und die Wende bringen. Vor allem will Blackberry die Geschäftskunden zurückgewinnen. Statt Reserach in Motion (RIM) wird das Unternehmen nun Blackberry heißen.

KURZ NOTIERT

Radio Niederösterreich bleibt unangefochten der stärkste Regionalsender in seinem Einzugsgebiet.

Bei der wichtigsten Zielgruppe 35+ konnte Radio NÖ im 2. Halb-

jahr 2012 sogar leicht auf 38 Prozent zulegen.

Im Durchschnitt hörten im Beobachtungszeitraum von Montag bis Freitag täglich 561.000 Menschen Radio Niederösterreich.

Thema

ZUR PERSON

Der Italiener Antonio Tajani ist seit 2008 Mitglied der Europäischen Kommission. Seit 10. Februar 2010 ist Tajani Kommissar für Unternehmen und Industrie und Vizepräsident der EU-Kommission.



Europa braucht eine neue industrielle Revolution

Wussten Sie über NÖs Industrie, dass...

- ▶ ...Sie in jedem dritten Milchprodukt der Welt AGRANA-Früchte finden?
- ▶ ...jedes dritte Hardcover-Buch in Europa auf Papier aus St. Pölten gedruckt wird? Auch die Biographie von Apple-Gründer Steve Jobs wurde auf Salzer-Papier gedruckt.
- ▶ ...jeder neue 3er-BMW mit einem Hauptscheinwerfer der Zizala Lichtsysteme GmbH (ZKW) aus Wieselburg ausgestattet ist.
- ▶ ...der überwiegende Anteil aller Banknoten weltweit auf den Maschinen der KBA Mödling AG gedruckt ist.
- ▶ ...mit den jährlich von Wienerberger produzierten Ziegeln rund 3000 Einfamilienhäuser oder eine Stadt in der Größenordnung von Neunkirchen neu aufgebaut werden könnten?
- ▶ ...das höchste Gebäude der Welt, der 830 m hohe Burj Khalifa in Dubai, mit der Schalungstechnik von Um-dasch-Doka in Amstetten errichtet wurde.
- ▶ ...das heutige Sägewerk von Franz Wagner in Strengberg schon 1031 als „Steinbrückmühle“ urkundlich erwähnt wurde – als ältester Industriestandort in NÖ!

Die EU will den Kontinent „re-industrialisieren“ und den Anteil der Produktion stark erhöhen. Wie? Das haben wir den italienischen Industrie-Kommissar Antonio Tajani gefragt.

Warum und vor allem wie wollen Sie in Europa eine neue „industrielle Revolution“ starten?

Tajani: Im Zusammenhang mit der digitalen Revolution gibt es eine Welle an neuen Technologien, die die globale industri-

le Landschaft neu formen und Europa die Chance geben, seine Wettbewerbsfähigkeit zu steigern. Um diese Chance zu ergreifen, muss Europa weiterhin in die Einführung und Verbreitung von neuen Technologien investieren. Falls nicht, wird die zukünftige Wettbewerbsfähigkeit stark beeinträchtigt.



Fotos: Europäische Union

Antonio Tajani ist seit 2008 Mitglied der Europäischen Kommission

Deshalb schlagen wir eine Partnerschaft von EU, ihren Mitgliedsstaaten und der Industrie vor, um die Investitionen in neue Technologien zu steigern und so Europa einen Vorsprung bei der neuen industriellen Revolution zu verschaffen.

Als erster Schritt wurden sechs Handlungsschwerpunkte festgelegt, die die Schlüsselemente für eine neue Industriegesellschaft umfassen. Die Errichtung dieser Infrastruktur hat das Potenzial, tausende neue Unternehmen zu gründen, Millionen neuer Arbeitsplätze zu schaffen und die Grundlage für eine zukunftsfähige globale Wirtschaft im 21. Jahrhundert zu errichten.

Viele Industriebetriebe haben in den vergangenen Jahren ihre Fertigungsstätten in Billiglohnländer ausgelagert. Wieso sollten sie nach Europa zurückkehren?

Unser letzter „Competitiveness Report“ konzentrierte sich auf die Hauptursachen für einen Standortwechsel und fand heraus, dass die Gründe in erster Linie niedrigere Lohnstückkosten und der Zugang zu neuen Märkten und Kunden sind. Die logische Schlussfolgerung daraus ist, dass wir zwei Dinge tun müssen, um aus Europa einen attraktiveren Investitionsstandort zu machen: die Unternehmenskosten hier senken und Handelsbarrieren abbauen,



Investitionen in die Forschung - im Bild ein Windkanal - gehören auch aus der Sicht der EU-Kommission zu den Grundlagen für eine neue industrielle Revolution.

Foto: George Steinmetz/Corbis/WKÖ

um so aufstrebende Märkte und neue Kunden von zu Hause aus zu erreichen, daher ohne Umsiedelung des Betriebes.

„Die Energiekosten in Europa sind im Durchschnitt um 27 Prozent höher als in den USA“

In Europa ist es natürlich schwierig, die Lohnstückkosten zu reduzieren, ohne dabei das europäische

Sozial- und Wirtschaftssystem zu gefährden. Jedoch können wir in Bezug auf die Senkung von Energiekosten europäischer Unternehmen sehr viel tun.

Um Ihnen ein Beispiel zu geben: Die Energiekosten in Europa sind im Schnitt um 27 Prozent höher als in den USA. Daher werden die Energiekosten heutzutage wichtiger als die Lohnstückkosten, wenn es um die preisliche Wettbewerbsfähigkeit geht. Wir müssen

unsere Verwaltungsvorschriften, einschließlich unserer Klima- und Umweltpolitik, verbessern.

Da das jetzt gesagt ist, möchte ich aber auch anmerken, dass wir nicht versuchen, europäische Investoren davon abzuhalten, im Ausland zu investieren. Im Gegenteil: Unsere „Mission für Wachstum“ ist bemüht, europä-

► **Fortsetzung auf Seite 6**

MEIN STANDPUNKT

Heimische Industriestrukturen stärken

Während die EU generell eine Re-Industrialisierung anstrebt, können wir uns noch über eine sehr breite und gut aufgestellte Industriestruktur freuen.

So sichert in NÖ die heimische Industrie 54 Prozent des erwirtschafteten Wohlstandes.

Diese Stärken gilt es zu erhalten und weiter auszubauen. Die Wettbewerbsfähigkeit der Industrie hängt jedoch von vielen Faktoren ab. 77 Prozent der Produktionsunternehmen sorgen sich um den Fachkräftenachwuchs. Die Energiekosten müssen

leistungsfähig bleiben, die betriebliche

Forschung muss weiter forciert werden und der Dauerbrenner Arbeitszeit-Flexibilisierung muss endlich gelöst werden.

Diese und weitere Faktoren können ganz entscheidend von der Politik beeinflusst werden. Bleiben wir auf dem richtigen Weg!



WKNÖ-Vizepräsident Dieter Lutz, ist Geschäftsführer von Benda-Lutz in Traismauer. Foto: WKNÖ

► Fortsetzung von Seite 5

ische - Investoren für neue und aufstrebende Märkte in Südamerika, Nordamerika und Asien zu begeistern: Ägypten, Tunesien, Marokko, Mexiko und Brasilien, um Beispiele zu nennen. Und das ist nicht nur für die Empfänger von Vorteil.

Die „Mission für Wachstum“ hilft europäischen Unternehmen zu wachsen und bei Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit zuzulegen. Heutzutage werden mehr als 85 Cent jedes Euros von europäischen Exportprodukten in Europa getragen. Das ist ein Indikator für den guten Grundbetrieb unserer industriellen Exportgüter.

Welche Industriesparten werden Ihrer Meinung nach im Europa der Zukunft stark vertreten sein?

Vom Standpunkt der Industriepolitik aus gibt es keine „sterbenden“ und „blühenden“ Sektoren. Es gibt wettbewerbsfähige und nicht wettbewerbsfähige Betriebe.

„Die ausgewählten Felder beschäftigen sich z. B. mit neuen Technologien, die den Maschinenbau revolutionieren und die Güterproduktion verändern...“

Deshalb müssen die horizontalen Rahmenbedingungen der Industriepolitik immer Möglichkeiten für alle Sektoren und Unternehmen bieten, damit diese ihr Potential entwickeln können. Trotzdem schließt das nicht spezielle Initiativen aus.

Bei der Auswahl der sechs Handlungsschwerpunkte konzentriert man sich darauf, den Ausbau von Märkten zu unterstützen, die großes Wachstums- und Arbeitsplatzpotential haben.

Die ausgewählten Felder beschäftigen sich mit neuen Technologien, die den Maschinenbau revolutionieren und die Güterproduktion verändern, sowie mit bahnbrechenden, neuen Fundamenten für traditionelle Märkte, wie Elektroautos oder bio-basierte Kunststoffe. Daraus folgt, dass die Entwicklung dieser Märkte nicht nur für einen, sondern für viele Sektoren Möglichkeiten bietet.



Kommissar Tajani hat erst vor Kurzem auch eine Gründer-Offensive der EU angekündigt.
Foto: Europäische Union

Wie kann Europa in den Bereichen Technologie und Innovation einen Vorsprung gegenüber Asien und Amerika erzielen?

Europa hat einen großen Innovationsvorsprung gegenüber China und Indien. Allerdings hinken wir immer noch hinter Korea, Japan und den USA hinterher. Europa hat ausgezeichnete Forschungsteams und weltweit wettbewerbsfähige Unternehmen, aber wir benötigen eine bessere Zusammenarbeit von Industrie und Forschungsinstituten, um Forschungsergebnisse auf den Markt zu bringen.

Europäische Betriebe investieren weniger in Forschung und Entwicklung als Unternehmen in Korea, Japan oder den USA.

Deshalb müssen wir die privaten Investitionen fördern. Das ist einer der Hauptpfeiler unserer erneuerten Industriepolitik.

Es ist aber gleichzeitig wichtig, dass die öffentlichen Fördermittel für Innovation nicht gekürzt werden. Die EU-Kommission hat ein Budget von 80 Milliarden Euro für „Horizon 2020“ vorgestellt, das Forschungs- und Innovationsrahmenprogramm von 2014–2020.

Die Industrie braucht Energie. Wie kann man eine ausreichende Versorgung sicherstellen, wenn Europa die Emissionen reduzieren will und Deutschland sich von der Atomenergie abgewandt hat?

Um diese Herausforderungen zu bewältigen, hat die EU drei Maßnahmen beschlossen, die sich auf

die Bereiche Energieeffizienz, Energiemix und Energieinfrastruktur konzentrieren.

Aufgrund der hohen Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen muss die EU ihren Energiemix so mannigfaltig wie möglich gestalten.

„Darum haben wir uns bis 2020 das Ziel gesteckt, 20 Prozent der Energieproduktion aus erneuerbaren Energien (Biomasse, Wind, Solar etc.) zu erhalten.“

In Bezug auf Atomenergie und die Entwicklung von unkonventionellen Energieressourcen wie Schiefergas muss die EU einen pragmatischen Zugang entwickeln, um das Gleichgewicht zwischen den wirtschaftlichen und umwelttechnischen Herausforderungen herzustellen.

Wichtig ist auch, die Energieinfrastruktur zu modernisieren und intelligente Stromnetze zu fördern, um den Druck auf die Energiepreise für Endnutzer zu reduzieren. Das wird auch den Zugang zu Gas und Strom in isolierten Gebieten erleichtern.

Die US-Wirtschaft glaubt, dass „Hydraulic Fracturing“ ein Weg aus der Abhängigkeit von Öl-Importen ist. Die Europäer sind besorgt wegen der negativen Auswirkungen. Ihre Meinung?

Die „unkonventionelle Gasrevolution“ in den USA hat bereits deut-

liche Auswirkungen auf den Energiemarkt der EU. Unsere Position ist, dass die Mitgliedsstaaten für die Entscheidung, wie und welche Energieressourcen sie nutzen, selbst verantwortlich sind.

Die Förderung von Schiefergas kann nämlich größere Auswirkungen auf die Umwelt haben als die Förderung von konventionellen Gasen.

Europäische Sozialsysteme sind im Vergleich mit anderen kostenträchtig. Wie kann Europa mithalten?

Laut Eurostat (2012) betrug die gesamte Steuerquote, also die Summe aller Steuern und Sozialabgaben in den 27 Mitgliedsstaaten, 38,4 Prozent des BIP, was höher ist als in anderen Staaten wie den USA oder Japan. Trotzdem ist die Besteuerung nur ein Kostenfaktor.

„Die EU will den Arbeitsmarkt reformieren, um ein Gleichgewicht zwischen Sicherheit und Flexibilität herzustellen.“

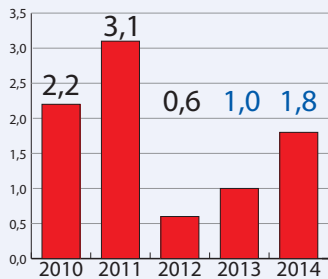
Man muss die gesamten Arbeitskosten bedenken, die auch die Produktivität beinhalten, die in der EU im Vergleich zu anderen Industrieländern relativ hoch ist. Die Lohnstückkosten in 16 EU-Mitgliedsstaaten haben sich laut einer Mitteilung zur Industriepolitik zwischen 2000 und 2007 stark verschlechtert.

Deshalb hat EU-Kommissionspräsident Barroso in seiner Rede zur Lage der Union die Verpflichtung der EU, „den Arbeitsmarkt zu reformieren, um ein Gleichgewicht zwischen Sicherheit und Flexibilität herzustellen“, unterstrichen. Die Sozialversicherung ist eines der effektivsten Werkzeuge gegen Armut, aber sie sollte auch als ein Instrument für nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung gesehen werden. Sie reduziert Unsicherheiten und die Transaktionskosten von notwendigen Anpassungsprozessen der Wirtschaft und des Arbeitsmarktes. ■

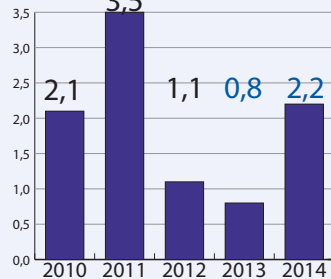
Das Interview mit EU-Kommissar Antonio Tajani führten unsere Kollegen Mario Lugger und Veronika Pranger aus der WK Steiermark.

Konjunktorentwicklung und Arbeitsmarkt in Niederösterreich (Österreich)

Wirtschaftswachstum Ö



Wirtschaftswachstum NÖ



Prognosen zur
Beschäftigung 2013

NÖ gesamt	↗	0,4
Sachgüter	↘	-0,4
Handel	↗	0,5
Tourismus	↗	2,5
Dienstleistung	↘	-0,5

Konjunktur aktuell

Nach einem Wirtschaftswachstum von 1,1 Prozent im Vorjahr in unserem Bundesland soll die Wirtschaft heuer laut Prognosen nur um 0,8 Prozent wachsen. Beim Neujahrsempfang der WKNÖ in St. Pölten sagte dazu allerdings der Generaldirektor der Oberbank, Franz Gasselsberger, er sei überzeugt, dass sich die Wirtschaft in unserem Land „besser entwickeln wird, als es uns die Prognosen derzeit sagen“.

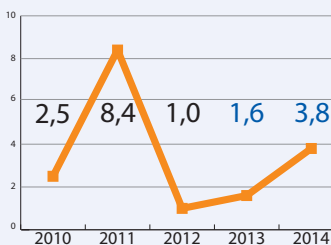
Handel NÖ



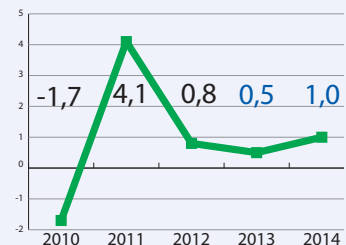
Tourismus NÖ



Sachgüter NÖ



Bauwirtschaft NÖ



Die Konjunkturdaten basieren auf Angaben der Statistik Austria von WIFO und IHS. Die Werte 2011/12 sind Schätz-, für 2013/14 Prognosewerte. Die Prognosen werden alle 6 Wochen aktualisiert. Die Werte drücken jeweils die Veränderung gegenüber dem Vorjahres-Wert aus.

Bis zu

€ 2.000,-¹⁾

Unternehmerbonus

Bis zu

€ 1.000,-²⁾

bei Eintausch eines VW

Bis zu

€ 1.000,-³⁾

bei Finanzierung über
die Porsche Bank

VW Fahrer haben's gut! Bis zu EUR 4.000,- Bonus sichern.



Nutzfahrzeuge

1) Bei Kauf eines VW Nutzfahrzeuges erhalten Sie bis zu EUR 2.000,- Unternehmerbonus. Dieser wird vom unverbindl. empf. Listenpreis abgezogen. Erhältlich für Unternehmer mit gültiger UID-Nummer von 10.1. – 31.12.2013. 2) Bei Eintausch eines VW zusätzlich EUR 1.000,- zum ermittelten Ankaufspreis des Eintauschwagens. Voraussetzung: Zulassung auf den Käufer. Gültige §57a-Plakette. Kann nur einmal in Anspruch genommen werden. 3) Bei Porsche Bank Finanzierung EUR 1.000,- Bonus (ausg. Flotten, Nettokredit mind. 50% vom Kaufpreis, Kreditlaufzeit mind. 36 Monate). Wird vom unverbindl. empf. Listenpreis abgezogen. Eintauschbonus und Bonus bei Porsche Bank Finanzierung gültig für alle Kunden von 10.1. – 29.3.2013 (Datum des Kaufvertrages bzw. Finanzierungsantrages). Alle Boni sind unverbindl. empf. nicht kartellierte Richtboni inkl. MwSt. und allfälliger NoVA. Nähere Infos bei teilnehmenden VW Betrieben.

Österreich

F&E: Österreich auf Überholspur bringen!

Bei Forschung und Entwicklung tritt Österreich im internationalen Vergleich auf der Stelle. Die WKÖ fordert Initiativen zur Belebung der Innovation.

Wie internationale Vergleiche zeigen, fällt Österreich bei der Forschungsdynamik zurück, während vor allem der asiatische Raum boomt. „Wir treten auf der Stelle und verlieren seit rund zwei Jahren in internationalen Rankings an Boden. Um im immer härter werdenden internationalen Wettbewerb nicht den Anschluss zu verlieren, ist es jetzt dringend notwendig, Initiativen für die Forschung zu setzen“, betonte WKÖ-Präsident Christoph Leitl in einem gemeinsamen Pressegespräch mit dem Präsidenten der Österreichischen Patentamtes, Friedrich Rödler.

Im vergangenen Jahrzehnt hat Österreich die Forschungsanstrengungen zwar forciert. Nun müssen die Anstrengungen verstärkt fortgesetzt werden, um gegenüber Asien und Amerika nicht an Boden zu verlieren. Dazu schlägt die WKÖ eine erhöhte Forschungsprämie von 20 Prozent in definierten Zukunftsfeldern wie Umwelttechnologien oder Erneuerbare Energien vor. Zudem könnte eine Investitionszuschussprämie für Umwelt- und Energiesparinvestitionen zusätzliche Anreize schaffen.

Leitl und Rödler fordern zudem eine Verschlankung der admi-



Österreich muss die Forschung forcieren.

Foto: WKÖ

nistrativen Zuständigkeiten für Forschung, Innovationen und alle Formen des geistigen Eigentums. „Im Sinne eines One-Stop-Shops wünschen wir uns ein Kompetenzzentrum für geistiges Eigentum“, so Rödler. Derzeit sind fünf Ministerien und das Bundeskanzleramt für die FTE-Strategie

zuständig. Eine deutliche Kostenersparnis für Unternehmen von rund zwei Drittel wird das EU-Gemeinschaftspatent bringen, das 2014 auf Schiene gebracht werden soll. Auch hier tritt die WKÖ dafür ein, den Verwaltungsaufwand für die Unternehmen möglichst gering und transparent zu halten.

Kostenfreier Zugang zur Normung: WKÖ erzielt eine gute Lösung

In den Verhandlungen zwischen Normungsinstitut und Wirtschaftskammer Österreich konnte eine wichtige Einigung erzielt werden.

nächsten Tagen an die Betroffenen mit einer entsprechenden Information herantreten.

WKÖ-Generalsekretärin Anna Maria Hochhauser: „Normen sind von großer Bedeutung für den Unternehmeralltag. Daher sollten gerade jene, die an der Entstehung von Normen mitwirken, nicht noch zusätzlich zahlen müssen. Es ist erfreulich, dass wir hier einen Verhandlungserfolg erzielen konnten und den mitwirkenden Betrieben damit erhebliche Kosten ersparen.“

Gleichzeitig wurde vereinbart, in die Geschäftsordnung des ASI Bestimmungen zur Förderung der Transparenz und Nachvollziehbarkeit des Normungsprozesses aufzunehmen.

Die WKÖ wird die Gespräche mit dem ASI fortsetzen, um allen Betrieben einen möglichst unkomplizierten und kostenfreien Zugang zu Normen zu ermöglichen. Hochhauser ist zuversichtlich, bis zur Jahresmitte weitere Ergebnisse im Sinne der Wirtschaft erzielen zu können.

SCHLADMING 2013

Ski-WM ist auch Chance für die Wirtschaft



„Die Ski-WM in Schladming bietet Österreich die Chance, sich der Welt als wirtschaftlich und sportlich erfolgreiches und gastfreundliches Land zu präsentieren“, betonte WKÖ-Generalsekretärin Anna Maria Hochhauser bei der Eröffnungspressekonferenz im Ski Haus Austria gemeinsam mit (v.l.) Georg Bliem, Geschäftsführer von Steiermark Tourismus, ÖSV-Präsident Peter Schröcksnadel, Ski-Ass Marcel Hirscher, Sänger Andreas Gabalier und Sportminister Norbert Darabos. Foto: Spiess Sport PR/Erich Spiess

Vom Bau über technische Fertigungen, von Nahrungsmitteln bis zu Medizinprodukten – Normen prägen jeden Wirtschaftsbereich. Der Zugang zur Normung soll für Österreichs Unternehmen daher möglichst unkompliziert und nicht mit Kosten verbunden sein.

In Verhandlungen mit dem ASI (Austrian Standards Institute, vormals Normungsinstitut) hat die Wirtschaftskammer Österreich jetzt eine gute Lösung für ihre Mitglieder erzielt: Die von dem Institut angekündigten Jahresbeiträge werden nicht eingehoben.

Ursprünglich hatte das ASI angekündigt, jenen Unternehmerinnen und Unternehmern, die an der Erstellung von Normen mitwirken, ab heuer einen Fixbetrag zu verrechnen. Das ASI wird in den

ZAHLE DER WOCHE

13.462

Durch die Einführung des EU-Patents fallen hohe Übersetzungskosten weg. Dadurch werden die Gesamtkosten für eine Patenterteilung in Europa von bisher durchschnittlich 36.157 Euro auf rund 13.462 Euro sinken.

Neues Pensionskonto schafft Klarheit über Pensionshöhe

Bis 2014 setzt die SVA transparente Pensionskonten um, die jedem Versicherten einen Überblick über aktuelle Pensionsansprüche ermöglichen.

Einen wesentlichen Schritt für eine klar verständliche, transparente Darstellung der Pensionshöhe wird die SVA bis 2014 umsetzen. „Mit einem einheitlichen Pensionskonto für alle Versicherten wird es möglich, alle bisherigen Pensionsansprüche ähnlich wie bei einem Sparbuch einzusehen und sich einen Überblick über die jährlichen Pensionsan-

sprüche zu verschaffen“, erklärt SVA Obmann-Stellvertreter Peter McDonald.

Das neue Pensionskonto beruht auf einem klar nachvollziehbaren Bonus-Malus-Modell: Wer länger arbeitet, wird für seine Leistungen belohnt und erhält mehr Pension, bei früherem Pensionsantritt kommen Abschläge zum Tragen und es wird somit weniger Pension ausbezahlt. Die Versicherten haben mit dem Pensionskonto jederzeit einen Überblick über die aktuelle Höhe ihrer Pension. „Hat ein Versicherter sein Pensionsalter erreicht und überlegt in naher Zukunft in Pension zu gehen, so kann er künftig auf sein klar struk-



SVA-Obmann-Stellvertreter Peter McDonald. Foto: SVA

turiertes Pensionskonto zugreifen und sofort herauslesen, wie hoch seine monatliche Pension ausfallen wird“, so McDonald.

Zum Jänner 2014 errechnet die SVA eine vorläufige Pensionskonto-Gutschrift, in die alle bisher erworbenen Pensionsansprüche miteinbezogen werden. Die SVA wird ihre Versicherten umgehend über die vorläufige Gutschrift informieren und bittet die Selbständigen, ihre Versicherungszeiten zu überprüfen und zu ergänzen. Die vorläufig errechnete Pensionsgutschrift, auch Kontoerstgutschrift genannt, wird angepasst, sobald alle relevanten Versichertendaten erhoben worden sind.

www.renault.at

RECHNUNG OHNE UNBEKANNTE.

DER RENAULT MÉGANE GRANDTOUR IM FULL SERVICE LEASING.



- ENERGY dCi 110 – NUR 3,5 L/100 KM
- CARMINAT TOMTOM® LIVE NAVIGATIONSSYSTEM MIT EXTREM PRÄZISEN VERKEHRSINFORMATIONEN*
- BLUETOOTH®-FREISPRECHEINRICHTUNG SERIENMÄSSIG

LEASING/MONAT	€ 233,-
RENAULT FULL SERVICE/MONAT	€ 55,-
FULL SERVICE LEASING/MONAT	€ 288,-



EGAL OB FÜR KUNDENBETREUER ODER SERVICE TECHNIKER. Der Renault Mégane Grandtour im Full Service Leasing ist der perfekte Dienstwagen: sparsam, zuverlässig und elegant. Und dank inkludierter Wartungskosten und Garantie über die gesamte Laufzeit immer ein berechenbarer Faktor in der Buchhaltung. Renault Full Service Leasing inkl. NoVA und USt. sowie gesetzlicher Vertrags- und Bearbeitungsgebühren. Fixer Sollzinssatz über die gesamte Laufzeit. Verpflichtender Full Service Wartungsvertrag – inkludiert die Plus Garantie. Berechnungsgrundlage: Mégane Grandtour Tonic 1,6 16V 100 5-Gang, Sonderpreis € 15.430,-. Sollzinssatz 3,99%, Laufzeit 48 Monate, KM-Leistung 20.000 km p.a., 0% Anzahlung, garantierter Restwert unterliegt nicht dem VkrG, zu zahlender Gesamtbetrag brutto € 17.613,19. Freibleibendes Angebot von Renault Finance (RCI Banque SA Niederlassung Österreich) gültig bis 31.03.2013 bei allen teilnehmenden Renault Partnern. Nur für gewerbliche Kunden. Full Service Leasing gültig für die Modelle Twingo, Wind, Clio, Mégane, Scénic, Koleos, Laguna, Espace, Kangoo, Traffic, Master, ausgenommen sind Z.E. Modelle. *Optional verfügbar ab € 605,64. LIVE Services mit HD Traffic 3 Monate kostenlos, dann € 99,- pro Jahr. Gesamtverbrauch 3,5-7,3 l/100km. CO₂-Emission 90-169 g/km, homologiert gemäß NEFZ. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Symbolfotos.



DRIVE THE CHANGE



Niederösterreich

Mit Export auf Erfolgskurs

Die heimische Exportwirtschaft bleibt trotz der internationalen Turbulenzen auf Erfolgskurs. 2011 wurden insgesamt Waren im Wert von 18,6 Milliarden Euro exportiert.

Das bedeutet ein Plus von 11,6 Prozent gegenüber 2010. Österreichweit fiel der Exportzuwachs mit 11,3 Prozent etwas geringer aus. Im Bundesländervergleich liegt Niederösterreich mit diesem Volumen auf dem zweiten Platz (hinter Oberösterreich).

Für 2012 liegen noch keine endgültigen Daten vor. Es ist aber zu erwarten, dass das Volumen in etwa gehalten wird. „Das Engagement unserer Unternehmerinnen und Unternehmer beim Gewinnen neuer Märkte und Geschäftsfelder jenseits der Grenze ist vorbildlich“, resümiert WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl die erfreuliche Bilanz. „Mit der Qualität unserer

Produkte und Dienstleistungen lässt sich praktisch überall punkten. Für Niederösterreich ist der Export ein echter Wirtschaftsmotor.“

Deutschland vor Tschechien und Italien

Auch Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav ist zufrieden: „Für mich ist das einmal mehr der Beweis, dass unsere vielfältigen Aktivitäten für die Exportwirtschaft voll gegriffen haben und sich die heimischen Wirtschaftstreibenden höchst erfolgreich im weltweiten Konkurrenzkampf behaupten.“

Wichtigstes Exportland war weiterhin Deutschland, gefolgt von der Tschechischen Republik und Italien. Pro Milliarde Exportumsatz niederösterreichischer Unternehmen werden 8.000 Arbeitsplätze gesichert. Besondere Wachstumspotenziale werden unter anderem in der Türkei und in Russland gesehen.

Starke Exportmärkte in Osteuropa

Nahezu ein Viertel der Exporte entfällt heute schon auf sechs osteuropäische Märkte, nämlich

Tschechien, Ungarn, Polen, Slowakei, Rumänien und Russland. „Niederösterreich ist jenes Bundesland, das die EU-Osterweiterung am stärksten nützen konnte“, so Zwazl.

Trotzdem sieht sie hier noch weitere Wachstumspotenziale, „Luft nach oben“ - gerade auch in den Grenzregionen und bei kleinen und mittleren Unternehmen. „Die WKNÖ unterstützt über Ihre Außenwirtschaftsabteilung und die Außenwirtschaft Austria unsere Betriebe bei ihrer Exporttätigkeit mit einer Vielzahl an Angeboten und Leistungen.“

Wieselburg wird NÖs vierter Technopol-Standort

Niederösterreichs Technopol-Achse wird zu einem Ring erweitert - mit Wieselburg als neuem Standort.

Inhaltliche Schwerpunkte des nunmehr vierten Technopols nach Wiener Neustadt, Krems und Tulln werden die Agrarwissenschaften, Land- und Lebensmitteltechnik sowie Biotechnologie sein.

Insgesamt habe Niederösterreich seit 2004 im Rahmen seiner Technologie-Offensive 121 Projekte mit 145 Millionen Euro initiiert, so Landeshauptmann Erwin Pröll im Rahmen einer gemeinsamen Pressekonferenz mit Wirtschafts- und Familienminister Reinhold Mitterlehner.

Dieser bescheinigte Niederösterreich eine überdurchschnittliche Dynamik im Bereich der Unternehmensgründungen, bei der Technologieorientierung und bei der Familienfreundlichkeit.



Für Pröll - im Bild beim Shakehands mit dem Wirtschafts- und Familienminister - rentieren sich Investitionen in die Technologie gleich „vielfach, weil dadurch für nachhaltige Arbeitsplätze gesorgt wird, Unternehmen angezogen werden und die Regionen profitieren“.



Präsentierten gemeinsam Niederösterreichs erfolgreiche Export-Bilanz: Wirtschaftskammer-Präsidentin Sonja Zwazl und NÖs Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav.

Foto: NÖ LPD

Foto: NÖ LPD/Pfeiffer

Valentinstag bleibt „Fest der Blumen“

8 von 10 der SchenkerInnen überraschen ihre Lieben nach wie vor mit dem Valentinstags-Klassiker Blumen. 26 % – tendenziell eher Frauen und Jüngere – überreichen gerne auch Süßigkeiten/Schokolade als Präsent.

„Es gibt wohl kaum eine bessere Sprache, Emotionen zu zeigen, als jene der Blumen“, meint Thomas Peter Kaltenböck, Landesinnungsmeister der rund 1000 Gärtner und Floristen in NÖ, für die der Valentinstag auch wirtschaftlich einen hohen Stellenwert hat.

Gemeinsam mit dem Muttertag gehört er zu den „stärksten“ Tagen im Jahr, an denen laut Angaben des Blumenbüros Österreich ein Umsatz bis zum Zehnfachen eines normalen Tages erreicht wird.

„Unsere Floristinnen und Floristen beraten bei der Auswahl der Blumen mit viel Einfühlungsvermögen und Erfahrung, damit das

florale Geschenk auch wirklich den Kundenwunsch trifft“, unterstreicht Kaltenböck.

14. Februar: Mit Rosen und Frühlingsboten

Neben den Rosen, die Liebesbotschafter schlechthin, werden zum Valentinstag gerne auch farbenfrohe Frühlingsboten geschenkt, die bereits aus österreichischer Produktion stammen. Der Trend geht immer mehr zu Topfpflanzen, wie Hyazinthen, Primeln, Narzissen oder Azaleen. Sie verbreiten jedenfalls schon einmal Frühlingsstimmung...



Der Valentinstag und die Blumengeschenke am 14. Februar sollen jedenfalls auch schon einmal Frühlingsstimmung verbreiten – auch wenn die warme Jahreszeit noch auf sich warten lässt.

Floristenkunst für kleine und große Blumengeschenke

Die heimischen Floristenfachgeschäfte bieten für jedes Budget die perfekte Inspiration und Beratung und zeigen auch in floristischen Kleinigkeiten ihre großen handwerklichen Fertigkeiten.

„Im Trend liegen angetriebene Blütenzweige, die zum Beispiel mit einer schönen Amaryllis zu einem überaus exklusiven Valentineschen werden“, sagt Rudolf Hajek, Präsident des Blumenbüros Österreich und Bundesinnungsmeister der österreichischen Gärtner und Floristen.



Augen auf beim Blumenkauf

90% der Pflanzen kommen übrigens aus Europa – vor allem aus Italien und den Niederlanden. Erstmals im Jahr können sich die KonsumentInnen aber auch bereits auf Qualitätsprodukte der österreichischen Gärtner freuen, die nun in den Handel kommen.

Wer die Blumen mit gutem Gewissen verschenken möchte, dem bieten über 200 österreichische Floristenfachgeschäfte mit dem Gütesiegel „Fair Flowers Fair Plants“ die Gelegenheit dazu.

Das Zertifikat garantiert, dass die angebotenen Blumen und Pflanzen sozial verträglich und umweltfreundlich produziert wurden.

DIE NIEDERÖSTERREICHER UND DER VALENTINSTAG

- Mehr als die Hälfte der NiederösterreicherInnen (53 Prozent) wollen am Valentinstag ihre Lieben beschenken, wobei Männer häufiger Präsente machen als Frauen (60% zu 48%).
- Die durchschnittlichen Ausgaben lagen zuletzt bei 32,4 Euro, wobei Männer mit durchschnittlich 35 Euro doch deutlich mehr für diesen Anlass investieren als Frauen, die durchschnittlich 29€ ausgeben.
- Tendenziell schenken jüngere NiederösterreicherInnen unter 30 Jahren seltener zu diesem Anlass.

Am häufigsten werden die Partner beschenkt

- 71 Prozent der SchenkerInnen überraschen den Partner bzw. die Partnerin anlässlich des Valentinstages – häufiger beschenken Männer die Partnerin.
- Hingegen beschenken Frauen häufiger als Männer die eigenen Eltern, Kinder sowie Freunde und Bekannte.
- Insgesamt beschenken 3 von 10 NiederösterreicherInnen die eigenen Eltern, 23% denken auch an Kinder und 11% an Freunde und Bekannte.
- 2% der ArbeitskollegInnen können sich über Valentinstagspräsente freuen.
- Durchschnittlich beschenkt jede/r NiederösterreicherIn 1,5 Personen zum Valentinstag.



Alle Fotos: Blumenbüro Österreich

Service

Muss ein Ausverkauf bewilligt werden?

Bisher mussten Ausverkäufe aufgrund einer Geschäftsauflösung oder Schließung immer bewilligt werden. An der Rechtslage hat sich nichts geändert, ein Urteil des EuGH besagt aber, dass das nationale Gericht nicht aus dem bloßen Fehlen einer behördlichen Genehmigung für sich allein einer Unterlassungsklage stattgeben darf.

Die bisherige Rechtsgrundlage besagt, dass grundsätzlich zwischen bewilligungspflichtigen Ausverkäufen und Ausverkäufen ohne Bewilligungspflicht zu unterscheiden ist. Saisonschlussverkäufe (Sommer- oder Winterchlussverkauf) oder Inventurverkäufe etc. fallen nicht unter die Bewilligungspflicht.

Ausverkaufs-Ansuchen an BH oder Magistrat

Ausverkäufe mit Bewilligungspflicht sind jedenfalls solche, die mit einer Schließung bzw. Auflösung des Betriebes in Zusammenhang stehen. Das Ansuchen um Bewilligung eines Ausverkaufes ist an die Bezirksverwaltungsbehörde (Bezirkshauptmannschaft, Magistrat) zu richten. Die Ankündigung des Ausverkaufes darf erst nach Rechtskraft des Bewilligungsbescheides erfolgen.

Werden bewilligungspflichtige Ausverkäufe ohne Bewilligung angekündigt, ist das verwaltungs-

rechtlich strafbar und auch nach dem UWG (Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb) mit Unterlassungsklagen und Schadensersatzansprüchen bedroht.

Auswirkungen durch die Vorabentscheidung

Wird nun ein Ausverkauf ohne Bewilligung durchgeführt, hat dies die Konsequenz, dass nach wie vor eine Verwaltungsstrafe droht. Kommt es zu einem gerichtlichen Verfahren (Unterlassungsklage), darf jedoch wegen der vorliegenden Vorabentscheidung ein Gericht nicht auf Grund einer fehlenden verwaltungsbehördlichen Bewilligung gleich vorweg von einer unlauteren Geschäftspraxis ausgehen, die verboten ist,

ANLASSFALL
Ein Unternehmen hatte ohne Bewilligung in einem Inserat seinen Totalabverkauf an Waren angekündigt und auch vor dem Geschäft damit geworben. Der EuGH kam zu dem Schluss, dass das nationale Gericht nicht aus dem bloßen Fehlen einer behördlichen Genehmigung für sich allein einer Unterlassungsklage stattgeben darf, sondern eine Wettbewerbswidrigkeit selbst feststellen muss.

sondern hat dies eigenständig zu prüfen.

Entgegen diverser Pressemeldungen hat sich daher an der Rechtslage nichts geändert. Auch der Schutzverband wird in solchen Fällen weiter aktiv bleiben; allenfalls wird die Rechtsdurchsetzung für den Schutzverband schwieriger, weil in jedem Fall individuell ein wettbewerbswidriges Verhalten nachgewiesen werden muss.

noch nicht klar ist, wie sich das Urteil des EuGH auf die österreichische Gesetzeslage (va § 33a ff UWG) auswirken wird.

Das Vorabentscheidungsverfahren bezieht sich auf Räumungsverkäufe wegen Geschäftsschließung. Nicht betroffen sind Saisonschlussverkäufe, Saisonräumungsverkäufe, Inventurverkäufe und dergleichen, diese waren schon bisher ohne Genehmigung möglich und bleiben dies auch.

Foto: Corbis

Entscheidung des OGH ist noch ausständig

Eine Entscheidung des OGH ist noch ausständig. Auch



WEITERE INFOS

- ▶ Bei Fragen oder für weitere Informationen wenden Sie sich an unsere **Bezirksstellen der Wirtschaftskammer Niederösterreich**.
- ▶ Alle Adressen, Telefonnummern, u.v.m. zu finden unter: <http://wko.at/noe/bezirksstellen>

Organic Touch – Neue Generation von Framsohn Frottier

Framsohn Frottier vereint mit seinem Projekt eine schonende und nachhaltige Produktion mit klassischem Design sowie einem guten Gewissen beim Kauf der Frottierwaren.

Das Waldviertler Traditionsunternehmen Framsohn Frottier steht seit 1908 für umweltschonende und nachhaltige Produktions- und Veredelungsprozesse im Rahmen der Herstellung seiner hochwertigen Bio-Frottierwaren.

60 Mitarbeiter verarbeiten am Standort Heidenreichstein jährlich 400 bis 450 Tonnen Garn. Durch die rein mechanische Wasseraufbereitung benötigt das Unternehmen weniger bzw. keine Chemikalien. Das schont die Fasern und die Tücher behalten ihre natürliche Weichheit. Ist die Produktion beendet, wird das Wasser nicht „entsorgt“, sondern gereinigt wieder in den natürlichen Kreislauf zurückgeführt.

Framsohn Frottier startete 2010 das Projekt „Organic Touch“. Diese neue Bio-Handtuch-Kollektion

wird von der Verarbeitung bis zur Veredelung der Bio-Garne unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit produziert. Es werden somit keine synthetischen Pestizide, Kunstdünger oder optische Aufheller verwendet. Der gesamte Herstellungsprozess der Kollektion, vom Anbau der Baumwolle bis zum fertigen Produkt, ist GOTS (Global Organic Textile Standard) zertifiziert. Allen Endprodukten liegt das Europäische Umweltzeichen zu Grunde, welches für eine besonders umweltverträgliche Verarbeitung steht.

Aufgrund der schonenden und nachhaltigen Produktionsschritte, die die Grundlage für die „Organic Touch“-Linie bilden, konnte sich das Unternehmen im Jahr 2011 den TRIGOS Österreich in der Kategorie „Markt“ sichern.

SERIE, TEIL 4

Vitale Betriebe in der Region - Spezial: Nachhaltig erfolgreich



Die Produkte von Framsohn Frottier zeichnen sich durch ihre natürliche Weichheit und die umweltbewusste Herstellung aus. Foto: zVg

**JETZT
EINREICHEN!**

**TRIGOS 2013
Niederösterreich**

*Die etablierte Auszeichnung für
Corporate Social Responsibility*



www.trigos.at
Einreichfrist: 8. Jänner bis 1. März 2013

WUSSTEN SIE, DASS...

- ▶ ... es Umsatz- und Verkaufspläne für EPU gibt?
- ▶ ... ein EPU-tauglicher Verkaufsprozess eine kontinuierliche Auslastung und planbare Umsätze gewährleistet?
- ▶ ... ein „RealityCheck“ ein EPU am Markt optimal positioniert?

Wollen Sie mehr wissen? Dann besuchen Sie den Kurs „Mehr Umsatz für EPU“ von 8. – 23.3.2013 in der WKNÖ Amstetten. Anmeldung und Infos unter Tel. 02742/890 DW 2000 oder kundenservice@noe.wifi.at!

Basisworkshop Export & Import

Am 21. Februar findet am WIFI St. Pölten der nächste „WIFI-Basisworkshop Export/Import“ statt, der besonders für „Neu-Exporteure“ und „Einsteiger in das Export/Import-Geschäft“ konzipiert wurde.

Ziel des Workshops ist es, Einblick in die verschiedenen Bereiche des Export-/Import-Geschäftes zu geben.

Folgende Bereiche werden beleuchtet: Rechtliche Erfordernisse im Außenhandel, innergemeinschaftlicher Warenverkehr, Export/Import aus Nicht-EU-Mitgliedsstaaten sowie die damit einhergehenden Verpflichtungen betreffend Zoll, Statistik und Umsatzsteuer.

Zusätzlich werden die Dual-Use-Verordnung und Sonderregelungen im Warenverkehr mit der Türkei behandelt.

Nähere Infos und das **Anmeldeformular** im WIFI-Online-Kursbuch unter <http://noe.wifi.at> oder beim WIFI-Kundenservice unter Tel. 02742 890-2000.

Hinweis: Der Workshop „Präferenzielle Ursprungsnachweise korrekt ausstellen“ am WIFI St. Pölten ist für Dienstag, 5. März, geplant. Interessierte können sich ebenfalls schon beim WIFI-

Kundenservice dafür anmelden.



Foto: fotolia

CARNET A.T.A. auch für Albanien

Ab 25. Februar 2013 wird Albanien das 72. Mitglied der Haftungskette. Das Haftungsdokument wird in Albanien auf Basis der Istanbul Konvention akzeptiert.

Das Carnet A.T.A. ist ein von 67 Staaten anerkanntes Zolldokument, das die Abfertigung bei einer **vorübergehenden** Ein-, Aus- und Durchfuhr von Waren in ein Land im Rahmen des A.T.A.-Übereinkommens vereinfacht und beschleunigt. Dieses **Dokument kann an Stelle der sonst erforderlichen nationalen Zollpapiere verwendet werden**. Überdies ersetzt es die an den Grenzen zu leistende Sicherheit (Barerlag) für die auf den Waren lastenden Zölle und Steuern.

Anträge auf Carnet A.T.A. kann man sowohl im UZ-Büro der WKNÖ, Landsbergerstr. 1, 3100 St. Pölten, als auch im UZ-Büro Wien der WKNÖ, Schaumburgergasse 20, 1040 Wien, einbringen.

Das Carnet A.T.A. wird für folgende Gründe ausgestellt:

► **B.1 - Messen und Ausstellungen** (Mindestfrist für die Wie-

derausfuhr 6 Monate)

► **B.2 - Berufsausrüstung** (Mindestfrist für die Wiederausfuhr 12 Monate)

► **B.3 - Muster** (Mindestfrist für die Wiederausfuhr 6 Monate)

► **B.4 - Waren für ein Herstellungsverfahren** (Mindestfrist für Wiederausfuhr 6 Monate)

► **B.5 - Waren für den Unterricht, für wissenschaftliche oder kulturelle Zwecke** (Mindestfrist für die Wiederausfuhr 12 Monate)

► **B.6 - Persönliche Gebrauchsgegenstände und zu Sportzwecken eingeführte Waren** (Mindestfrist für die Wiederausfuhr 12 Monate)

► **B.9 - Waren für humanitäre Zwecke** (Mindestfrist für die Wiederausfuhr 12 Monate)

► **D. - lebende Tiere** (Mindestfrist für die Wiederausfuhr 12 Monate)

Kunststoff-Techniker made by WIFI

Im Juni 2011 startete das WIFI NÖ im Auftrag des AMS mit der ersten Facharbeiterausbildung im Bereich Kunststoff-Technik. Am 22. Jänner wurde den Kunststoff-Technikern zur Lehrabschluss-Prüfung gratuliert.



Für das WIFI ist diese Ausbildung eine Premiere, noch nie waren in einer Facharbeiter-Ausbildung so viele Frauen vertreten. „Für mich als gelernte Tischlerin war die Ausbildung ein Muss und eine Bereicherung“, so Absolventin Claudia Kolenz.

Nach Monaten an theoretischer und praktischer Ausbildung sowie acht Wochen Betriebspraktikum konnten die neun Teilnehmer zur Lehrabschlussprüfung „Kunststoff-Techniker“ antreten. „Für uns ist diese Ausbildung ein absolutes Novum, die Nachfrage

der Wirtschaft bestärkt uns aber darin“, meint Institutsleiter Andreas Hartl. Die Abschlussklasse mit ihren Trainern: Arnold Strasky, Michael Höchtl, Michael Zischkyn, Roland Haberl, Bernhard Kern, Denise Bouvier, Kerstin Habersberger, Daniel Glösl, Kerstin Prutsch, Karin Schulmeister, Verena Jilek, Besire Berisha, Claudia Kolenz, Heinz Amberger, Carina Topf und Franz Langwieser (v.l.). Foto: zVg

Für diese Ausbildung wurde im Ausbildungszentrum in St. Pölten auch extra eine neue Spritzgussmaschine der Firma Engel gekauft, damit die Lehre am letzten Stand der Technik ist.

Jetzt geht es für die Teilnehmer darum, schnellstmöglich Jobs zu finden. Der Großteil konnte schon

während des Betriebspraktikums die Firmen von sich überzeugen und hatte bereits vor der Prüfung eine Einstellzusage.

Im Dezember 2012 hat bereits die zweite Facharbeiterausbildung begonnen (Abschluss August 2014) Sollten Betriebe ausgebildete Fachkräfte im Kunststoff-Bereich benötigen oder sich als Praktikumsplatz anbieten wollen, stellt das WIFI Niederöster-

reich gerne den Kontakt zu den Absolventen und den aktuellen Kursteilnehmern her. (Kontakt: WIFI Niederösterreich, Florian Schütz, 02742 890-2220).

Nähere Informationen...

... im Internet unter www.noe.wifi.at oder im Kundenservice des WIFI Niederösterreich, Tel. 02742/890-2000

„Das ist erst der Beginn zum Durchstarten“

Am 1. Februar 2013 ging die viermonatige Akademie für Kleinstunternehmerinnen mit der Präsentation der Businesspläne der sechs Unternehmerinnen zu Ende.

„Das ist erst der Beginn zum Durchstarten“, ist sich Lehrgangsführerin Michaela Stockinger sicher. Was macht eigentlich den Erfolg der Absolventinnen der

Akademie für Kleinstunternehmerinnen im WIFI NÖ aus?!

„Mir hat die Akademie den Mut fürs Business gebracht“, meint Rosemarie Wienerroither,

Spezialistin für Wein- und Kulinarikreisen.

Erfolgreich sind Einzelunternehmerinnen dann, wenn sie einen guten Mix aus Marketing, Betriebswirtschaft und Verkauf umsetzen können. Das Basiswissen dafür erhalten die angehenden Unternehmerinnen in der Akademie für Kleinstunternehmerinnen.

Die Akademie ist für alle Frauen konzipiert, die sich ihren Traum verwirklichen und ein Unternehmen gründen und/oder ihr Unternehmen weiterentwickeln wollen. Um das Gelernte auch gleich im eigenen Unternehmen umsetzen zu können, erarbeiten die Frauen im Team ihren maßgeschneiderten Businessplan.

Neben dem Erfahrungsaustausch mit den Teamkolleginnen begleitet sie Michaela Stockinger auf diesem Weg. „Es ist immer wieder toll, wie die Unternehmerinnen durch die Akademie aufblühen, an Selbstbewusstsein gewinnen und ihr Business opti-

mal managen“, meint die erfahrene Trainerin.

Die Inhalte der Akademie für Kleinstunternehmerinnen werden in drei Modulen vermittelt. Im ersten Modul bekommen die Unternehmerinnen die Basis zum Businessplan. Das zweite Modul dient der Vertiefung von Marketingmaßnahmen und der aktiven Nutzung von Kooperationen und zum Netzwerken. Das dritte Modul befasst sich mit Methoden der Verkaufsstrategie und des Zeit- und Selbstmanagements.

Mehr Informationen

Die Akademie für Kleinstunternehmerinnen wird in Kooperation mit Frau in der Wirtschaft im WIFI NÖ angeboten. Die nächste Info-Veranstaltung findet am **Mittwoch, dem 13. Februar, um 18 Uhr im WIFI Mödling** statt. Informationen zur Akademie bei Stefanie Biber unter 02742/890-2232 oder per E-Mail an stefanie.biber@noe.wifi.at.



v.l.: FiW-Bezirksvorsitzende von Amstetten Elisabeth Lenhardt mit den Absolventinnen Tina Stöger, Rosemarie Wienerroither, Marianne Hiegesberger, Roswitha Alt-Polland, Renate Noskes, Patricia Rauscher und Akademie-Leiterin und Trainerin Michaela Stockinger. Foto: zVg

Der „erfolgsfitCode“ gibt Tipps

Die Entschlüsselung des organischen Bauplans erfolgreicher Teams, Unternehmen & Kundenbeziehungen von und mit Top-Wirtschaftstrainer Günther Panhölzl. Kommen Sie zur Premiere in Niederösterreich und holen Sie sich Tipps für Ihr Unternehmen.

Sie stellen sich sicher auch täglich folgende Fragen ...

- Wie bewältige ich immer wieder eintretende Blockaden & Veränderungen und forme daraus umsetzbare und nachhaltige Erfolgswege?

- Wie öffne ich im Zuge meiner Akquisitions-Aktivitäten das Tor zu der „Macht des Unbewussten“, welches als Umsatzturbo dient?

- Wie entstehen optimal eingespielte Teams, Kooperationen, Netzwerke ... mit Herz und Hirn, welche aktiv & mit Freude am Firmenerfolg mitwirken?

Sie wollen ...

- die Macht des Unbewussten erfolgreich in Ihrer Kunden-Akquisition nutzen?

- eine ausgezeichnete & erfolgreiche Kunden-Bindung?

- einen unschlagbaren Innovations-Kreislauf installieren?

Der „erfolgsfitCode“ von und mit Top-Wirtschaftstrainer Günther Panhölzl gibt darauf die Antworten.

1. Termin: DI., 19. Feb. 2013, von 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr, Wirtschaftskammer NÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten.

2. Termin: DO, 21. Feb. 2013, 19 bis 21 Uhr in der Bezirksstelle Wiener Neustadt, Hauptplatz 15a, 2700 Wiener Neustadt.

Geförderte Spezialgebühr für Wirtschaftskammer- und Junge Wirtschaft-Mitglieder: 39 Euro statt Normalpreis von 99 Euro (jeweils exkl. MwSt.) pro Person.

Anmeldung per E-Mail: jw@wknoe.at oder Telefon: 02742 / 851 17701.

Expertise für Ihren Erfolg nutzen!

Jede Betriebsanlage braucht für den Betrieb eine Genehmigung. Die WKNÖ hilft mit Sprechtagen bei der Vorbereitung für diese, denn ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Eine Betriebsanlagengenehmigung schafft Rechtssicherheit gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb. Damit das auch bestehen bleibt, sind seit der letzten Genehmigung durchgeführte Änderungen an der Betriebsanlage der Behörde zu melden und gegebenenfalls auch um eine Änderungsgenehmigung anzusuchen. Spätestens alle fünf bzw. sechs Jahre hat man den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen.

Zur Unterstützung bei allen Herausforderungen und Unsicherheiten bietet die Wirtschaftskammer NÖ Sprechtage an, die jeweils von **8 bis 16 Uhr** stattfinden. Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich!

► **Sprechtage Industrieviertel**
DI, 26. Feb., Bezirksstelle Wiener Neustadt, Tel. 02622/22108

► **Sprechtage Mostviertel**
DI, 5. März, Bezirksstelle Amstetten, Tel. 07472/62727

► **Sprechtage Waldviertel**
DI, 12. März, Bezirksstelle Horn, Tel. 02982/2277

► **Sprechtage Zentralraum**
MI, 13. März, Bezirksstelle St. Pölten, Tel. 02742/310320

► **Sprechtage Weinviertel**
DI, 19. März, Bezirksstelle Hollabrunn, Tel. 02266/62220

Mehr Informationen ...

... und das Anmeldeformular für die Sprechtage unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei den Bezirksstellen der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter der Telefonnummer 02742/851-17701.



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Abfallsammler/behandler/verwerter - Handel	Industrie- viertel	Reifen und Kunststoffentsorgung. Volleinbezahlte, 2 Jahre alte GmbH in der Entsorgungsbranche mit §24-Genehmigung inkl. vieler Schlüsselnummern (Kunststoff, Textil, Reifen) zu verkaufen. Kundenstock und Entsorgungsschienen vorhanden. Fixpreis € 50.000,--.	A 4190
Handel	Wr. Neustadt	Nachfolger für Geschäft mit Kerzen und Deko-Artikeln gesucht. Gut eingeführtes Geschäft für Kerzen, Geschenke und Dekoration in gut frequentierter Fußgängerzone (im Mietobjekt) wegen Pensionierung abzugeben. Mitarbeiterin sowie Markenlieferanten, auch mit Gebietsschutz und Stammkunden zur nahtlosen Übernahme möglich. Infos unter Tel.: 0664/73616766.	A 4299
Friseur	Südliches Mostviertel	Friseursalon wegen Pensionierung abzugeben. In unserem Salon mit Atmosphäre stehen 5 Damenplätze und 2 Herrenplätze zur Verfügung. Mein engagiertes Team mit großem Kundenstock kann mit übernommen werden. Übernahme ab sofort möglich. Lage: Im Ortszentrum, Parkplätze vorhanden.	A 4311
Gastgewerbe	Hollabrunn	Bierlokal zu übernehmen. Gut eingeführtes Bierpub mit Guinness- und Whiskyspezialitäten zu übergeben. Nähere Informationen unter der Tel.: 0650/3090805.	A 4314
Gastronomie	Bezirk Wr. Neustadt	Gasthaus mit langjähriger Tradition (Ortskern) aufgrund Pensionierung zu verkaufen. EG Gasthaus (inkl. Extrazimmer, Festsaal), OG Privatwohnung, Gastgarten, ausbaufähiger Dachboden. Zustand tip-top, keine Investitionen notwendig, alle Genehmigungen erneuert.	A 4316
Gastronomie	Weinviertel, Wiennähe	Gut gehendes Caféhaus in Einkaufszentrum; Nichtraucher- und Raucherbereich, starke Frequenz, aus familiären Gründen gegen Ablöse abzugeben.	A 3425

STEUERKALENDER FÜR FEBRUAR 2013

15. Februar

- ▶ Einkommensteuer, vierteljährliche Vorauszahlung (Wohnsitzfinanzamt)
- ▶ Körperschaftsteuer, vierteljährliche Vorauszahlung (Betriebsfinanzamt)
- ▶ Werbeabgabe für Dezember 2012 (Betriebsfinanzamt)
- ▶ Kommunalsteuer für Jänner 2013 (Gemeinde)
- ▶ Normverbrauchsabgabe für Dezember 2012 (Betriebsfinanzamt)
- ▶ Kammerumlage für Oktober, November und Dezember 2012 (Betriebsfinanzamt)
- ▶ Grundsteuer: Vierteljahresbetrag, wenn der Jahresbetrag € 75,-- übersteigt (Gemeinde)
- ▶ Kraftfahrzeugsteuer für Oktober, November und Dezember 2012 (Betriebsfinanzamt)
- ▶ Lohnsteuer für Jänner 2013 (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ Umsatzsteuer für Dezember 2012 bzw. 4. Quartal (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ Dienstgeberbeitrag und DZ für Jänner 2013 (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ Landschaftsabgabe, für Oktober, November und Dezember 2012 (Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Landwirtschaftliche Bildung)



Foto: Bildagentur Waldhäusl

VERBRAUCHERPREISINDEX

vorläufige Werte		Verkettete Werte	
		VPI 05	117,4
		VPI 00	129,8
		VPI 96	136,6
Dezember 2012	107,2	VPI 86	178,6
		VPI 76	277,6
Veränderung gegenüber		VPI 66	487,2
Vormonat	+0,2%	VPI I/58	620,8
Vorjahr	+2,8%	VPI II/58	622,8
		KHPI 38	4701,3
		LHKI 45	5454,9

Achtung: Ab 1/2011 neue Basis JD 2010 = 100

VERANSTALTUNGSREIHE

Mein Unternehmen in der Öffentlichkeit

Was ist dran am Kampf um die Aufmerksamkeit und Gunst der Journalisten? Zahlt es sich immer aus, oder gibt es auch gute Gründe, medienabstinent zu bleiben? Der ehemalige ZIB-Moderator Gerald Gross geht in seinem Vortrag näher auf die Themenbereiche PR- und Medienarbeit ein. (Jeweils von 19 - 21 Uhr, Kosten: € 50,-) www.noewifi.at

21.02.2013	WK Krems	10.04.2013	WIFI Mödling
26.02.2013	WK Amstetten	08.05.2013	WK Tulln
14.03.2013	WIFI Gänserndorf	13.05.2013	WK Wr. Neustadt
27.03.2013	WK Hollabrunn	23.05.2013	WK Bruck/Leitha

Termine



Einen Überblick über
Veranstaltungen der
WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>



VERANSTALTUNGEN

Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Finanzierungs- und Förder-sprechtag		Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine: (Anmeldung nur telefonisch möglich) > 13.03. WK Mödling 02236/22196; > 27.03. WKNÖ St. Pölten 02742/851-18018; > 10.03. WK Krems 02732/83201	



UNTERNEHMERSERVICE

Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	18. Februar	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, Ihr Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf. Jeweils von 9-16 Uhr. Anmeldung bei Silvia Hösel unter: 02742/851-16501.	WK St. Pölten
Ideensprechtag	4. März		WK Mödling

WIFI



Direktvertrieb - Chance für die Zukunft

Direktvertrieb liegt im Trend! Viele KäuferInnen haben das Bedürfnis nach einem persönlichen Verkaufsgespräch und guter Beratung. Beides finden sie im Direktvertrieb. Die Vorteile für Sie als BeraterIn im Direktvertrieb: Gute Verdienstmöglichkeiten, flexible Arbeitszeiten, geringe Kosten und geringes Risiko beim Einstieg in die Selbstständigkeit. TeilnehmerInnen erhalten beim Landesgremium Direktvertrieb bei Buchung aller 4 Module eine Förderung in Höhe von bis zu 50 % des Teilnahmebeitrags!

- ▶ Modul 1: Direktvertrieb - eine Vertriebsform mit Zukunft
- ▶ Modul 2: Recht - der Direktberater als Gewerbetreibender
- ▶ Modul 3: Gerüstet für den Sozialversicherungs- u. Steuerdschungel
- ▶ Modul 4: Souverän auftreten - Businessetikette für Direktberater

Hinweis: Jedes Modul ist auch einzeln buchbar!
Teilnahmebeitrag pro Modul 60 Euro.

Infos: www.derdirektvertrieb.at/noe

Termine:

- ▶ WIFI Gmünd, Weitraer Straße 44, 3950 Gmünd
15.03.2013 bis 16.03.2013
jeweils Fr, Sa 9.00-17.00 Uhr
- ▶ WIFI St. Pölten, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten
14.06.2013 bis 15.06.2013
jeweils Fr, Sa 9.00-17.00 Uhr

VERANSTALTUNGSTIPP

Erfolg durch mentale Stärke



Impulsvortrag von Markus Hörndler am **27. Februar 2013** von 19-21 Uhr in der **WK Gmünd** zu den Themen: Bewusstmachen der persönlichen Stärke, Methodentraining, Visualisierungstraining, Umsetzung Ihrer mentalen Stärke in Beruf und Alltag, Beherrschen der Gedanken, Aufmerksamkeit auf das Positive, Erfolg, Gesundheit, bewusste Lebensgestaltung durch Ihre persönliche mentale Stärke. Infos: 02742 890-2000.

Foto: z.Vg.

Überprüfung durch Sachkundigen Fachwerkstätte der Zurrmittel ÖNORM V5751 (pewag)

Überprüfung von Zurrketten, Ratschenspanner, Zurrgurten, Anschlagmittel, Adjustage, Kettengehänge. Mit Prüfzeugnissen. Jährlich Sichtkontrolle, offensichtliche Fehler und visuelle Kontrolle. Alle 2 Jahre Belastungsprüfung + visuelle Kontrolle. Alles auch mobil mit dem Werkstattwagen möglich.



Fachwerkstätte mit Sachkundigen-Ausbildung (Pewag)
Metalltechnik für
Landmaschinen+Lkw+Baumaschinentechnik
Erdbau+Handel+Transporte
Taxi-Mietwagen, Affengruber Leopold
M 0664/404 78 25, E office@affengruber.eu
I www.affengruber.eu

Bezahlte Anzeige

Aus rechtlichen Gründen
werden die Insolvenzen nicht
elektronisch gespeichert.

Branchen



BAU

Frischgebackene Jungbaumeister - die Hälfte sind Akademiker!

34 angehende Jung-Baumeisterinnen und Jung-Baumeister konnten sich über ihre Baumeisterprüfungs-Urkunden freuen: Überreicht wurden sie ihnen feierlich beim Empfang der Landesinnung Bau im Rahmen der neugestalteten NÖ Baustudenten im Hotel Steingraben in Krems.

Die Verleihung der Urkunden an die Absolventen der Baumeisterprüfungen 2012 erfolgte durch Robert Jägersberger (Bundesinnungsmeister-Stv. und Landesinnungsmeister Bau NÖ) und die Landtagsabgeordnete Inge Rinke sowie im Beisein zahlreicher Ehrengäste, darunter auch Landesbaudirektor Peter Morwitzer.

Die Absolventen mussten im Rahmen der anspruchsvollen Prüfungen in Verbindung mit einer Grundausbildung (Lehre, HTL, Fachhochschul- oder Hochschulstudium) ihre Fachkenntnisse nachweisen. Landesinnungsmeister Robert Jägersberger freute sich über die hervorragende Absolventenquote.

Auffallend ist, dass heuer so viele Akademiker wie noch nie die Baumeisterprüfung abgelegt haben, das Durchschnittsalter liegt bei 31 Jahren.

Erfreulich ist ebenfalls, dass auch wieder drei Frauen die Urkunde in Händen halten, nämlich Cornelia Wieder (Obergrafendorf), Andrea Zauner (Sigmundsherberg) und Pia Raudner (Rachau). „Das NÖ Baugewerbe hat nicht nur



34 angehende Jung-Baumeisterinnen und Jung-Baumeister erhielten am 25. Jänner 2013 ihre Baumeisterprüfungs-Urkunden. Heuer haben so viele Akademiker wie noch nie die Baumeisterprüfung abgelegt - die Quote liegt bei 50 Prozent!

aufgrund seiner Tradition, innovativer Aus- und Weiterbildungsangebote und höchster Qualitätsstandards eine hervorragende Bedeutung für die wirtschaftliche, kultur- und sozialpolitische Entwicklung unseres Bundeslandes. Unser engagierter Nachwuchs sichert auch die Zukunft der 7.000 Betriebe des NÖ Baugewerbes und ihrer rund 35.000 Mitarbeiter“, freut sich Robert Jägersberger.

Im Rahmen der NÖ Baustudenten bildeten sich die Teilnehmer in den Bereichen Brandschutz, Baustellenkontrollen durch die Finanzpolizei und dem NÖ Baurecht weiter. Abschließendes Highlight war der Vortrag von Wirtschaftsforscher und Nationalökonom Bernhard Felderer (Institut für Höhere Studien) über die Zukunft der EU/Eurozone und die Auswirkungen auf die heimische Wirtschaft.



Von links im Bild: Landesinnungsmeister Robert Jägersberger, Cornelia Wieder und Josef Bichler (Amt der NÖ Landesregierung). Fotos: Lackinger

STEINMETZE

Designpreis 2012

Mit dem „Designpreis für innovative Steinmetzbetriebe“ werden hervorragende Gestaltungsbeispiele mit Naturstein gefördert. Angesprochen sind alle österreichischen Steinmetze, ihre kreativen Ideen umzusetzen und ihre Begeisterung für Naturstein weiterzutragen. Auslober ist die Bundesinnung der Steinmetze in Zusammenarbeit mit dem Steinzentrum Hallein.

Der Steinmetz verarbeitet und gestaltet mit Naturstein, einem der ökologischsten Werkstoffe, die der Mensch kennt: Marmor, Granit, Kalkstein und andere Gesteine sind in einer großen Vielfalt in Österreich verfügbar.

Das Berufsbild der Steinmetze ist vielfältig und umfasst den Innenausbau, die Garten- und Landschaftsgestaltung, die Restaurierung und Denkmalpflege sowie die individuelle Gestaltung von Grabmalen.

Der Designpreis 2012 wurde in den vier Kategorien „Design in der Küche“, „Detaillösungen im Badezimmer“, „Design im Grabmalbereich“ und last but not least in „Außengestaltung Naturstein“ vergeben.



Die Preisträger 2012 nach der Preisverleihung in Gamlitz mit der Bundesinnungsführung: BIM Wolfgang Ecker (links), BIM-Stv. Norbert Kienesberger (2. von links) und BIM-Stv. Franz K. Reinisch (rechts).

Preisverleihung bei der Bildungswoche der Steinmetze

Einmal jährlich können Interessenten von ihnen ausgeführte Projekte zum Designpreis einreichen. Die Preise werden in jeder Kategorie an bis zu zehn Steinmetzbetriebe vergeben. Teilnahmeberechtigt sind alle Mitgliedsbetriebe der Bundesinnung der Steinmetze in ganz Österreich.

Die Jurierung fand im Dezember 2012 durch Fachvertreter der Bundesinnung statt. Aus den Einreichungen wurden die Preisträger ohne Reihung ausgewählt. Als Bewertungskriterien dienen Faktoren wie eine innovative Gestaltung sowie die technische

und handwerkliche Ausführung. Die Preisverleihung fand im Rahmen der Bildungswoche der Steinmetzmeister im Hotel Weinlandhof in Gamlitz statt.

Die Gewinner wurden mit einer Urkunde geehrt, die von den ausgezeichneten Unternehmen ein Jahr lang verwendet und beworben werden darf.

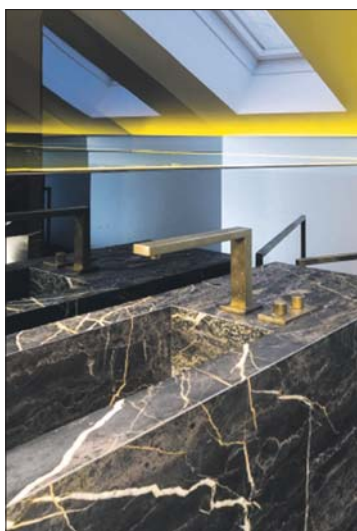
Steenzentrum Hallein

Das Steinzentrum Hallein ist das Kompetenzzentrum für alle österreichischen Steinmetzbetriebe. Im Mittelpunkt der Arbeit stehen die Kommunikation nach innen und außen sowie die fachliche Weiterbildung. Neben der Ausbildung zum Steinmetzmei-

ster bietet das Steinzentrum auch Seminare und Dienstleistungen in den Bereichen Bau, Grabmal und Restaurierung an.

NÖ PREISTRÄGER

- ▶ Breitwieser GmbH
Manfred Breitwieser
3430 Tulln
- ▶ Steinmetzmeister Richard Ehrlich
3270 Scheibbs
- ▶ Steinmetzmeister Josef Hasch
2113 Karnabrunn
- ▶ Stone4you.e.U.
Georg Leeb
2020 Hollabrunn



Die Arbeiten der Preisträger von links: Manfred Breitwieser - Bad Port Laurent, Richard Ehrlich - Bad-Detaillösungen, Josef Hasch - Außengestaltung Bisamberg, Georg Leeb (Stone4you) - Grabmal.

„... sind bunte Gruppe mit viel Potenzial“

Nicht weniger als 18 Berufsgruppen gehören zur Landesinnung der Bauhilfsgewerbe, der viertgrößten Fachgruppe in der Sparte Gewerbe und Handwerk. Insgesamt sind es 2373 Mitgliedsbetriebe, für die LAbg. Michalea Hinterholzer als Landesinnungsmeisterin zuständig ist.



Entspricht nicht die Forderung, in kleineren Baulosen auszuschreiben, der Intention der jüngst verlängerten Schwellenwertverordnung? Hinterholzer: So ist es. Denn Direktvergaben, welche durch diese Verordnung ermöglicht werden, sollen ja die Wettbewerbssituation für die regionale Wirtschaft verbessern.



Michalea Hinterholzer: „Direktvergaben sollen ja die Wettbewerbssituation für die regionalen Betriebe verbessern!“

Fotos: WKO/z. V. g.

Vom Asphaltierer bis zum Wärmedämmungsbetrieb - alles findet sich in Ihrer Fachgruppe. Ist die Bezeichnung Bauhilfsgewerbe da noch passend?

Hinterholzer: Schon, denn selbst hoch spezialisierte Betriebe wie Brunnenmeister oder Sprengunternehmer sind üblicherweise bei Bauvorhaben eingesetzt. Und unsere Mitgliederzahlen sind nicht zuletzt steigend, weil viele Tätigkeiten vom Baugewerbe ausgelagert werden. Den klassischen Baumeister, der alles selbst macht, gibt es ja fast nicht mehr. Mit den eigenen Leuten wird das Bauwerk errichtet - der Gerüster, der Estrichleger, der Fensterversetzer wird zugekauft.

Die Innung tritt für mehr gewerkeweise Ausschreibungen ein. Warum?

Hinterholzer: Viele Betriebe der Bauhilfsgewerbe sind Klein- und Kleinstbetriebe. Große Bauvorhaben werden oft nur für General- und Totalunternehmer ausgeschrieben. Unsere Mitgliedsbetriebe haben da von vornherein keine Chance, sie können nur als Subunternehmer arbeiten.

„In Österreich verbauen wir uns auf sehr lange Zeit jede Möglichkeit der Rohstoffgewinnung.“

Landesinnungsmeisterin
Michalea Hinterholzer

Geht das eigentlich, in einer Innung 18 Berufsgruppen unter einen Hut zu bringen?

Hinterholzer: Wir sind eine bunte Gruppe. Es macht aber Sinn, dass die Bauhilfsgewerbe in einer Mischinnung zusammengefasst sind. Für sämtliche Gebiete, für jede Anfrage haben wir Berufsgruppensprecher, alles absolute Fachleute, mit denen ich und Geschäftsführer Weldy sehr intensiv zusammenarbeiten.

Wie sieht es derzeit mit der Auftragslage aus?

Hinterholzer: Viele Betriebe verspüren den Preisdruck. Die Auftragslage ist aber unterschiedlich. So verzeichnen jene Unternehmen, die im Bereich Energieeffizienz arbeiten - wie etwa die Brunnenbohrer - durchaus Zuwächse. Da haben sich neue

Geschäftsfelder aufgetan, wo die Kunden bereit sind, entsprechend Geld in die Hand zu nehmen. Der ganze Bereich der Isolierer, Stuckateure und Trockenausbauer profitiert zunehmend vom Trend zu mehr Energieeffizienz. Überall ist ein sehr spezifisches KnowHow erforderlich, hier sehe ich für unsere Betriebe noch sehr viel Potenzial.

Was ist mit Ihrer Branche - den Materialgewinnern?

Hinterholzer: Der Rohstoffplan wird uns im heurigen Jahr noch sehr intensiv beschäftigen. Es geht darum, den Abbau von mineralischen Rohstoffen in der NÖ Raumordnung so festzulegen, dass der regionale Bedarf gesichert ist. Wir wollen da entsprechende Möglichkeiten schaffen - natürlich unter Berücksichtigung aller Umweltauflagen.

Wird in Österreich der Rohstoffsicherung genug Augenmerk gewidmet?

Hinterholzer: Tagtäglich verbauen wir x Hektar Grund, ohne Rücksicht darauf, ob sich darunter nicht abbaufähige Mineralien befinden.

Damit „verbauen“ wir uns auf sehr lange Zeit jede Möglichkeit der Rohstoffgewinnung. Die einzige Alternative, nämlich irgendwo große Abbaufelder mit

sehr langen Transportwegen zu erschließen, kann nicht der richtige Weg sein. Schließlich sind wir in der CO₂ Bilanz nicht gerade erfreulich unterwegs. Warum nimmt denn das Recycling von Baustoffen immer mehr zu? Dieses wird in den letzten Jahren immer wichtiger, wenngleich der Einsatz von Recyclingmaterial aufgrund der gültigen Normen nicht überall möglich ist.

Ist Pfusch ein Thema im Bauhilfsgewerbe?

Hinterholzer: Der, der sich bemüht, alle Vorschriften einzuhalten, gerät immer mehr in Nachteil gegenüber demjenigen, der sich nichts pfeift. Ich komme gerade von einer Besprechung über die Deponieverordnung. Wir sind eine Branche, die zunehmend unter Überreglementierungen leidet.

Facharbeiter, Lehrlinge, wie schaut es da aus?

Hinterholzer: Fast überall verzeichnen wir einen Mangel, die meisten Lehrlinge gibt es bei den Bodenlegern. Einige Berufsgruppen starten gerade eine Imagekampagne. Das Pro-Argument, eine Lehre im Bauhilfsgewerbe zu beginnen? Ganz klar: Beste Zukunftsaussichten gibt es im Sanierungsbereich - das sind gesuchte Spezialisten.



KFZ-TECHNIKER

Tagung der Landesinnung



Tagung der Landesinnung der Kraftfahrzeugtechniker am

- ▶ Donnerstag, dem 28. Februar 2013 um 19:00 Uhr
- ▶ Ort: Prater Dome, Riesenradplatz 7, 1020 Wien

Tagesordnung

- ▶ Begrüßung und Eröffnung durch Landesinnungsmeister Friedrich Nagl
- ▶ Feststellung der Beschlussfähigkeit
- ▶ Bericht des Fachgruppenobmannes
- ▶ „GVO im Kfz-Werkstattbereich“ - Rechtsanwalt Norbert Gugerbauer, Honorarprofessor für Wettbewerbsrecht
- ▶ „Qualitätssicherung in der wiederkehrenden Begutachtung“ - Georg Hönig, Leiter der Abteilung Technische Kraftfahrzeug-Angelegenheiten (Amt der NÖ Landesregierung)
- ▶ „Der Fels in der Brandung - fit für alle Herausforderungen“ - Marketing Manager Michaela Rockenbauer, Castrol Austria GmbH
- ▶ „Amtshaftung und wiederkehrende Überprüfung gemäß § 57a KFG“ - Martin Paar (Finanzprokurator), leitender Prokuratoranwalt Infrastruktur und Beschaffung
- ▶ Diskussion und Allfälliges
- ▶ Das Protokoll der Landesinnungstagung vom 16. Februar 2012, der Rechnungsabschluss 2011 und der Voranschlag 2013 liegen zur Einsichtnahme in der Innungsgeschäftsstelle auf.

ENERGIEHANDEL

Preisgleitklausel

Die Veränderungen der Durchschnittsnotierungen, basierend auf den offiziellen Produktnotierungen in Rotterdam, werden wie folgt bekannt gegeben:

Für Lieferungen im Monat Februar 2013 ergibt die Gegenüberstellung des Zeitraums Jänner 2013 gegenüber Dezember 2012

die nachfolgende Veränderung der internationalen Durchschnittsnotierungen (in EURO/Tonne) bei:

- ▶ Ottokraftstoff Normalbenzin + 24,74
- ▶ Ottokraftstoff Super + 24,74
- ▶ Diesekraftstoff + 12,33
- ▶ Gasöl (0,1) + 17,52



MODE UND FREIZEITARTIKEL

Personalrabatt: Änderung seit 1. 1.



Seit 1. Jänner 2013 erfolgt die Besteuerung der Umsatzsteuer vom Normalwert.

Die Bedeutung dieser Regelung erschließt sich vor folgendem Hintergrund:

Viele Unternehmen gewähren

ihren Mitarbeitern Rabatte auf die eigenen Waren. Nach der geltenden Rechtslage sind die von den Handelsunternehmen an ihre Mitarbeiter gewährten Rabatte aber, sofern sie die handelsüblich an alle Endverbraucher gewährten Rabatte übersteigen, als Einkommensbestandteil zu werten und somit als Sachbezug lohnsteuerpflichtig.

Seit 1. Jänner 2013 müssen die Unternehmen zudem die Umsatzsteuer auf diese Waren vom Normalwert und nicht vom vergünstigten Kaufpreis abführen.

Der Normalwert ist in § 4 Abs. 9 lit. a UStG geregelt und ist jener Betrag, der im freien Wettbewerb an einen unabhängigen Lieferer oder Leistungserbringer gezahlt werden müsste.

Nähere Informationen zur Besteuerung des Personalrabattes finden Sie auf unserer Homepage: <http://wko.at/mode-freizeit>

Das Bundesgremium des Handels mit Mode und Freizeitartikeln setzt sich massiv für die Einführung eines Rabattdreibetrages in Österreich ein!

Fotos: WKÖ

PAPIER- UND SPIELWARENHANDEL

Änderung der Spielzeugverordnung 2011

Achtung! Herabsetzung der Cadmiumwerte:

- ▶ von 1,9 auf 1,3 mg/kg in trockenen, brüchigen, staubförmigen oder geschmeidigen Spielzeugmaterialien,
- ▶ von 0,5 auf 0,3 mg/kg in flüssigen oder haftenden Spielzeugmaterialien und
- ▶ von 23 auf 17 mg/kg in abgeschabten Spielzeugmaterialien.

In diesem Zusammenhang ist auf die Übergangsbestimmung in

§ 16 Abs. 3 Spielzeugverordnung 2011 hinzuweisen: Danach darf Spielzeug, das die neuen Migrationsgrenzwerte für Cadmium nicht, aber alle anderen Anforderungen schon erfüllt, bis zum Abbau der Bestände in Verkehr belassen werden, sofern es vor dem 20. Juli 2013 erstmalig in Verkehr gebracht wurde.

Weitere Informationen und das Bundesgesetzblatt finden Sie auf unserer Homepage <http://wko.at/noe/papierhandel>



DIREKTVERTRIEB

Direktberater fördern Gewaltprävention

Den bereits zweiten Spendenscheck für einen Präventionsworkshop der Kinderschutzzentren Möwe – diesmal an die Volksschule Kapelln – konnte Obmann Herbert Lackner im Namen der NÖ Direktberater an Direktorin

Edith Jagodic übergeben: „Wir niederösterreichische Direktberater sind bei unserem Engagement für Licht ins Dunkel vor zwei Jahren auf die Kinderschutzzentren Möwe gestoßen und waren so begeistert von deren Arbeit, dass

wir uns entschlossen haben, diese Arbeit längerfristig zu unterstützen“, erklärt er den Hintergrund des Projekts.

Der für einen Workshop erforderliche Spendenbetrag von maximal € 1.000 ermöglicht es auch

einzelnen Direktberatern, in ihrer unmittelbaren Umgebung solche Projekte zu initiieren und einen Beitrag zur Gewaltprävention bei Kindern zu leisten und gleichzeitig auch Social Marketing zu betreiben.



Obmann Herbert Lackner (3. von links stehend) ermuntert alle Direktberater, sich der Initiative anzuschließen: „Detaillierte Infos, wie Sie selbst ein derartiges Projekt initiieren können, erhalten Sie auf der Homepage des Landesgremiums www.derdirektvertrieb.at/noe.“

Foto: Lackner

FAHRZEUGHANDEL

Probefahrtenkennzeichen: Anerkennung im Ausland

Das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie veröffentlichte einen aktualisierten Erlass betreffend die Verwendung österreichischer Probefahrtenkennzeichen im Ausland. Bitte beachten Sie die seit kurzem erfolgte Ablehnung in Ungarn!

Eine **Anerkennung** der österreichischen Probefahrtenkennzeichen liegt vor:

- ▶ in den Ländern Bulgarien, Estland, Frankreich, Italien, Litauen, Luxemburg, Polen, Portugal, Schweiz, Slowenien, Spanien – ohne weitere Bedingungen.
- ▶ In Liechtenstein muss im Anlassfall eine Abstimmung mit der Versicherungsverordnung, LGBl. 1978 Nr. 21, vorgenommen werden.
- ▶ Bei Fahrten nach Deutschland ist ein Zusatzblatt zum Probefahrtschein (Kopie des Probe-

fahrtscheines) mit den Mindestdaten nach Art. 35 Abs. 1 lit. a des Wiener Übereinkommens vom 8. November 1968 mitzuführen. In Deutschland dürfen Probefahrtenkennzeichen aber nicht für die Überführung eines Fahrzeuges aus dem Gebiet der BRD in das Ausland verwendet werden.

- ▶ In Makedonien muss der Ver-

sicherungsnachweis (grüne Karte) mitgeführt werden.

Eine **Ablehnung** der österreichischen Probefahrtenkennzeichen liegt für folgende Länder vor:

- ▶ Belgien, Bosnien-Herzegowina, Dänemark, Finnland, Großbritannien, Irland, Kroatien, Lettland, Niederlande, Norwegen,

Rumänien, Schweden, Serbien, Slowakei, Tschechien, Ungarn. Hinsichtlich der Staaten, die bislang keine Stellungnahme abgegeben haben, ist bis zu einer gegenteiligen Mitteilung davon auszugehen, dass keine Anerkennung erfolgt. Länderübersicht auf unserer Website: wko.at/noe/fahrzeughandel – Probefahrtenkennzeichen



Foto: WKO



FREIZEIT- UND SPORTBETRIEBE

NÖ Tourismusball: Donauwalzer im Casino



Beim NÖ Tourismusball im Casino Baden - im Bild von links: Spartenobmann Fritz Kaufmann, Spartenobmann-Stv. Leopold Reinberger, Obfrau-Stv. der Fachgruppe Hotellerie Erich Moser, Landesrätin Petra Bohuslav, Obmann der Fachgruppe Gastronomie Mario Pulker, Geschäftsführer der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft Alexandros Rambacher, Obmann-Stv. der Fachgruppe Gastronomie Doris Schreiber, Obmann-Stv. der Fachgruppe Gastronomie Franz Riefenthaler.

Foto: E. Marschik

Jugendobmann Herbert Bonka und Obfrau Melitta Ott konnten am NÖ Tourismusball „Donauwalzer“ viel Prominenz der NÖ Tourismusbranche und Politik begrüßen, unter ihnen auch LR Petra Bohuslav, Spartenobmann Fritz Kaufmann Sparten-GF Alexandros Rambacher und Christoph Madl.

Die Musik der „Life Brothers four“ und die Mitternachtseinlage von Fahrradakrobat Tom Öhler begeisterten die zahlreichen WirtInnen und Hoteliers.

Die Überreichung der Urkunden und Kochlöffel an besonders engagierte Schülerinnen der Tourismusschulen WIFI St. Pölten erfolgte durch FGO Mario Pulker (Gastronomie), GF Bernhard Schröder (Donau NÖ-Tourismus GmbH), Heinz Hipfinger (Hotel Wachau) und Adi Bittermann (Bittermann Vinarium).



GÜTERBEFÖRDERUNG

Drei Forderungen umgesetzt!



Foto: WKO

Im Rahmen der KV-Verhandlungen für die Angestellten im Güterbeförderungsgewerbe konnte ein entsprechender Abschluss erzielt werden. **Er beinhaltet folgende Punkte:**

- ▶ Die KV-Gehälter werden per 1.1.2013 um 3,5 Prozent erhöht (keine Ist-Gehaltsvereinbarung).
- ▶ Der Forderungspunkt zu Artikel VI, Zi. 2 – Mehrarbeitsleistung – Änderung des Zeitraums – konnte teilweise umgesetzt werden: „Überstunden in der Zeit von 21 Uhr (Anmerkung: vormals 20 Uhr) bis 5.00 Uhr (Nachtüberstunden) sind mit einem Zuschlag von 100 Prozent des vereinbarten Grundstundenlohnes zu entlohnen.“
- ▶ Der Forderungspunkt zu Artikel XV – Gehaltsregelung Zi. 6 (Änderung) konnte umgesetzt werden: „Als Berufsjahre für die Einstufung in die Gehaltstafel gelten alle bei Dienstgebern gemäß Artikel II Ziffer 2 zurückgelegten Berufsjahre.“
- ▶ Der Forderungspunkt zu Artikel XII – Sonderzahlungen konnte grundsätzlich umgesetzt werden (Festschreibung der Stichtagsperiode analog der Regelung im KV Güterbeförderung Arbeiter). Hier erfolgt hinsichtlich der genauen Textierung noch eine Abstimmung mit der GPA.

Vertagt wurden folgende inhaltliche Punkte (auf die nächsten KV-Verhandlungen im Angestelltenbereich - Güterbeförderung):

- ▶ Ausdehnung des Zeitraumes im Artikel VI, Zi. 2: 22 Uhr – 5 Uhr (Nachtüberstunden)
 - ▶ Aufnahme einer Reiseaufwandsentschädigung für Angestellte
 - ▶ Ergänzung des Artikel XV um die Bestimmungen zur Elternkarenz
- Die Gehaltstabellen finden Sie auf wko.at/noe/gueterbefoerderung

FREIZEIT- UND SPORTBETRIEBE

Event-Frühstück im Multiversum

Gert Zaunbauer, Obmann der Fachgruppe der Freizeit- & Sportbetriebe und Branchensprecher in NÖ, lud ins Multiversum nach Schwechat zum zweiten Event-Frühstück.

Drei Vorträge waren der inhaltliche Schwerpunkt der Veranstaltung:

- ▶ Artur Schuschnigg beleuchtete das Antikorruptionsgesetz sowie die damit verbundenen Auswirkungen auf Events und Einladungen.
- ▶ Martina Schrittwieser beantwortete Fragen wie „Was darf die Finanzpolizei?“ und gab Verhaltens-Tipps für den Fall einer Überprüfung.
- ▶ Matthias Koch präsentierte die Website www.eventnet.at sowie die beiden Studien „Event der Zukunft“ und „Ökonomische Effekte von Veranstaltungen in Österreich“.



Die gut besuchte Veranstaltung im Multiversum Schwechat konnte viele Fragen rund um die für Eventagenturen relevanten Rechtsgrundlagen beantworten, auch das Networking kam nicht zu kurz - im Bild von links: Walter Schmalwieser, Artur Schuschnigg, Martina Schrittwieser, Gert Zaunbauer und Matthias Koch.

Foto: leadersnet.at/Christian Mikes

NIEDERÖSTERREICH WEST

Bezirke

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen
Amstetten, Scheibbs, Melk, Lilienfeld, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet
auf <http://wko.at/noe/noewi> bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.



WK-Bezirksstellenleiter Andreas Geierlehner (li.) freute sich über ein volles Haus beim Wirtschaftsempfang der Wirtschaftskammer Amstetten.

Fotos: Lechner

Empfang der Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Amstetten: Optimistisch ins neue Wirtschaftsjahr

Das Gespräch stand ganz im Mittelpunkt des Wirtschaftsempfanges der Wirtschaftskammer Amstetten. In einem „Unternehmertalk“ wurden die Herausforderungen für die heimische Wirtschaft diskutiert.

Der Vorstandsvorsitzende der Umdaschgruppe, Andreas Ludwig, Landtagsabgeordnete Michaela Hinterholzer und Wirt-

schaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl sprachen mit WK-Leiter von Amstetten Andreas Geierlehner über die Erwartungen von Wirtschaft und Politik für das neue Wirtschaftsjahr.

Dabei waren sich die Gesprächspartner rasch einig: Optimismus und Zuversicht standen als Überschrift über den Erwartungshaltungen. Dabei sollen

aber die Rahmenbedingungen nicht vernachlässigt werden. Flexible Arbeitszeitmodelle, Abbau von Bürokratie und Fachkräftenachwuchs werden die Schwerpunktthemen, die sich für die regionale Wirtschaft stellen.

Helmut Schiefer, Wirtschaftskammer-Obmann von Amstetten, freute sich über den tollen Besuch: „Hier wird dem Netzwerkge-

danken der Wirtschaftskammer im besten Sinne der Wortes Rechnung getragen!“ Die junge Musikergruppe „Ybbsfeldstreich“ überraschte die Gäste beim Sektsempfang mit volkstümlichen Klängen. Beim anschließenden Mittags-Buffer gab es regen Erfahrungsaustausch, den die zahlreichen Unternehmer aus Industrie und Gewerbe gerne nutzten.



Im Bild von links: WK-Leiter von Amstetten Andreas Geierlehner, WK-Obmann Helmut Schiefer, Landtagsabgeordnete Michaela Hinterholzer, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Vorstandsvorsitzender von Umdasch Andreas Ludwig, WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich und NÖ Wirtschaftsband-Direktor Harald Servus.



Die junge Musikergruppe „Ybbsfeldstreich“, ein Ensemble von acht Musikerinnen des Musikschulverbandes Ybbsfeld, sorgte mit volkstümlichen Klängen für den musikalischen Rahmen des Empfangs.

Waidhofen/Ybbs:

Forster gewinnt Folgeauftrag zur Vignettenproduktion

Seit 1. Februar müssen alle Pkw und Motorräder, die auf Österreichs Autobahnen und Schnellstraßen unterwegs sind, ein himbeerfarbenes Kennzeichen aus dem Mostviertel tragen. Denn nach dem Gewinn der jüngsten Ausschreibung zur Produktion der Vignetten wird auch die aktuelle Serie für 2013 wieder - wie schon in den vergangenen Jahren - von der Firma Forster Verkehrs- und Werbetechnik GmbH aus Waidhofen an der Ybbs erzeugt.

2012 hat der Verkauf von rund 23 Millionen Stück der von Forster produzierten Spezialkleber mehr als 380 Millionen Euro in die Kassen der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft (ASFiNAG) gespült.

Bei der Herstellung der Vignette ist man bei Forster vor allem auf leichte Lesbarkeit und Fälschungssicherheit bedacht. Deshalb unterlegt das High-Tech-Unternehmen die auf dem Layout jeder Vignette ersichtliche

schwarze Jahreszahl „B 13“ mit drei weißen „Fahrspuren“. Damit können die automatischen ASFiNAG-Kameras zur Vignettenkontrolle den Aufkleber optisch besser erfassen. „Zur Zeit verwenden wir im ganzen Bundesgebiet acht mobile elektronische Überwachungsgeräte, deren Standorte etwa alle zehn Tage wechseln“, gibt ASFiNAG-Sprecherin Ingrid Partl dem NÖ Wirtschaftspresseamt auf Anfrage bekannt.

Erhältlich ist das Picklerl, das Forster als Jahres-, Zwei-Monats- und Zehn-Tages-Vignetten produziert, an rund 6.000 Vertriebsstellen im In- und Ausland. Weiters umfasst die breitgefächerte Produktpalette des Mostviertler Industrieunternehmens u.a. Warn- und Hinweisschilder für Autobahnen, Parkleitsysteme, Lärmschutzwände, Siebdruck und auch Regalsysteme.

Die Firma Forster beschäftigt in Waidhofen/Ybbs und an weiteren

Standorten in St. Peter in der Au, Salzburg und Wien sowie in den Niederlassungen in Deutschland, der Schweiz, Frankreich, Großbritannien, Polen, der Slowakei, Rumänien, Bosnien-Herzegowina und in den Vereinigten Arabi-

emiraten rund 750 Mitarbeiter.

Foto: Waldhäusl



Mank (Bez. Melk):

Stadtmarketing lud zum Neujahrsempfang

Das Manker Stadtmarketing veranstaltete auch heuer wieder einen Neujahrsempfang im Stadtsaal. Das Führungsduo, Obfrau Sigrid Schalhas und Geschäftsführer Christian Seitlhuber, konnte auf ein positives und aktives Jahr 2012 zurückblicken. Auch für 2013 nannte Obfrau Schalhas einige Projektschwerpunkte, wie den Fiffikuskurier NEU, bei dem es auch eine Online-Ausgabe geben wird, und eine große Einkaufsnacht Anfang Mai.

Manks Bürgermeister Martin Leonhardsberger bedankte sich für die hervorragende Zusammenarbeit zwischen Gemeinde, Stadtmarketing und Wirtschaft und freute sich über die positive wirtschaftliche Entwicklung in der Stadt. WK-Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch unterstrich die Bedeutung des Stadtmarketings von Mank als Vorzeigeprojekt weit über die Bezirksgrenzen hinaus und wünschte allen Unternehmen und dem Verein alles Gute für 2013.



Im Bild von links: Herta Mikesch, Gudrun Haas, Josefine Kaufmann, Ingrid Eigenthaler, Nadine Madner, Martin Leonhardsberger, Sigrid Schalhas, Christian Seitlhuber, Marianne Hiesberger, Christa Auer, Theresia Rainer und Eva Schrefl.

Foto: zVg

Pöchlarn (Bez. Melk):

Hans Drascher GmbH ehrte langjährige Mitarbeiter

„Die Mitarbeiter der Hans Drascher GmbH zeigen durch ihre jahrelange Firmentreue, dass das Arbeitsklima stimmt. Dies ist nicht nur für die Mitarbeiter und die Firmenleitung wichtig, sondern auch für jeden einzelnen Kunden“, leitete Andreas Nunzer, Wirtschaftskammer-Bezirksstellenleiter von Melk, die Mitarbeitererehrungen der Firma Drascher in Pöchlarn ein.

Gemeinsam mit Günther Röhl von der Arbeiterkammer Melk überreichte Nunzer Urkunden und Medaillen an die Mitarbeiter der Dachdeckerei, Zimmerei und Spenglerei in Pöchlarn für ihre Firmentreue.

Thomas Führer ist seit 25 Jahren Dachdecker bei der Firma Drascher. Franz Kugelgruber und Herbert Irk halten dem Betrieb seit 30 Jahren die Treue. Franz Sulzer feierte sein 35-jähriges Jubiläum. Derzeit sind rund 120 Mitarbeiter bei der Hans Drascher GmbH beschäftigt.



Die Belegschaft der Drascher GmbH zeichnet sich durch besondere Firmentreue aus. Vorne von links: Martin Fußthaler, Herbert Irk, Armin Kammerhofer, Qendrim Morina, Karl Bursch und Franz Sulzer. Hinten von links: WK-Bezirksstellenobmann von Melk Andreas Nunzer, Hermann Schindele, Günther Röhl von der Arbeiterkammer Melk, Thomas Führer, Hermann Buresch und Franz Kugelgruber.

Foto: zVg

Lilienfeld:

Gastronomen tanzten am Tourismusball



V.l.: Marianne Gnedt (Gasthof Gnedt Kernhof), Anton Unterhuber, Claudia Müllner (WK-Lilienfeld), Bezirksvertrauensfrau Rita Pfeiffer (Renzenhof Kaumberg), Hans Gnedt und Johann Pfeiffer.

Foto: Bezirksstelle

Der gemeinsame Besuch des Tourismusballes im Congress Casino Baden ist ein zur Tradition gewordener Fixpunkt im Ballkalender der Lilienfelder Gastronomen.

Aus diesem Grund organisierten Rita Pfeiffer, Bezirksvertrauensfrau der Gastwirte, und Clau-

dia Müllner von der Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Lilienfeld eine Fahrt zum Tourismusball 2013 ins Casino Baden.

Im imposanten Ambiente des Casinos Baden wurde unter dem Thema „Donauwalzer“ das Tanzbein geschwungen.

Rohrbach an der Gölsen (Bez. Lilienfeld):

Café Johanna eröffnete am Hauptplatz



Im Bild von links: Lilienfelds Bezirkshauptmann Ernst Anzeletti, Pater Pirmin Mayer, Karl und Johanna Hofecker, Rohrbachs Bürgermeister Karl Bader und WK-Obmann Karl Oberleitner.

Foto: zVg

Die Rohrbacher Gemeinderätin Johanna Hofecker lud zur Eröffnung des von ihr neu übernommenen Kaffeehauses „Café Johanna“ am Hauptplatz.

„Somit ist ein weiterer Standort zur Nahversorgung in Rohrbach

gesichert“, so der Wirtschaftskammer-Obmann von Lilienfeld Karl Oberleitner.

Mit Freunden und den Ehrengästen wurde in geselliger Runde auf den beliebten Treffpunkt angestoßen.

St. Pölten:

Die Wirtschaft traf sich im Rathaus

Rund 600 Gäste waren der Einladung von St. Pöltens Bürgermeister Matthias Stadler gund der Wirtschaftsservicestelle der Stadt St. Pölten „ecopoint“ gefolgt und zum Wirtschaftsneujahrsempfang ins Rathaus gekommen.

Die St. Pöltner Wirtschafttreibenden nutzten den Abend, um neue Kontakte zu knüpfen oder bestehende aufzufrischen und zu vertiefen.

Bürgermeister Stadler konnte heuer auch Gäste aus dem Ausland begrüßen. Eine hochrangige Delegation aus Rostock, mit Oberbürgermeister Roland Methling an der Spitze, war in die Landeshauptstadt gekommen, um sich hier über wirtschaftliche Erfolgsbeispiele zu informieren. Im Rahmen des Empfanges wurde weiters das 1. St. Pöltner Golfturnier vorgestellt.

Stadler ging in seiner Ansprache auf die positive wirtschaftliche Entwicklung des Jahres 2012 ein, die sich auch in einem Plus von 5,1 % bei der Kommunal-

steuer gegenüber dem Jahr 2011 bemerkbar machte. Mittlerweile zählt der Standort St. Pölten 3.440 Betriebe, ein weiterer Aufschwung ist heuer von der Entwicklung des Gewerbebetriebes NÖ Central zu erwarten. Weiters gab der Bürgermeister einen Ausblick auf die großen Projekte, die heuer umgesetzt werden, von der Errichtung der Arbeiterkammer NÖ-Zentrale bis hin zum Ausbau des Landesklinikums und dem Bau der Park & Ride-Anlage beim Hauptbahnhof.

Durch den Abend führte ORF-Moderator Claudio Schütz, die Fachhochschule St. Pölten und die New Design University boten Projektpräsentationen mittels Flatscreens.

Für die kulinarische Begleitung des Wirtschaftsneujahrsempfangs sorgte die Tourismusschule des WIFI St. Pölten. Die musikalische Umrahmung gestaltete das „Duo Nonstop“ mit Sängerin Michi Troll und Erwin Loskott am Piano.



Von links: Robert Weissböck, Vizebürgermeister Franz Gunacker, Bürgermeister Matthias Stadler, Jürgen Cech und Rostocks Oberbürgermeister Roland Methling.

Fotos: mss/Vorläufer



Von links: NDU-Geschäftsführer Johannes Zederbauer, Kabelsignal-Vorstand Alois Ecker, Parkrestaurant-Chef Anton Schopp, Hotelchefin Brigitte Graf und EVN-Leiter von St. Pölten Herbert Bugl.

Ober-Grafendorf (Bez. St. Pölten):

STYX setzt auf ÖKO-Kraft statt Diesel-Saft



STYX-Geschäftsführer Wolfgang Stix ist stolzer Besitzer des neuen Opel Ampera.

Foto: zVg

Im Hause STYX in Ober-Grafendorf wird schon seit langem auf erneuerbare Energien gesetzt, darum ließ natürlich auch die Elektromobilität nicht lange auf sich warten.

Der neue Opel Ampera steht nun im Fuhrpark der Firma STYX. Der Opel Ampera ist das erste Fahrzeug in Europa, das ausschließlich

mit Strom betrieben wird und eine Reichweite von bis zu 500 Kilometern aufweist. Dass die neuen Elektroautos ausschließlich mit 100 % ÖKO-Strom betrieben werden, ist für Geschäftsführer Wolfgang Stix besonders wichtig.

„Nur so kann eine ganzheitliche, umweltschonende Fahrt garantiert werden“, so Stix.

St. Pölten :

Julius Raab-Jour Fixe - Ehrung für Franz Inreiter



V.l.: Maria Hager-Wohlmuth, Direktor Ferdinand Ebner (Oberbank), WK-Bezirksstellenobmann Norbert Fidler und NÖ Wirtschaftsband-Direktor Harald Servus gratulierten Franz Inreiter (Mitte).

Foto: BSt

Seit 20 Jahren laden die WK-Bezirksstelle St. Pölten und die Oberbank zum Jour Fixe im Gedenken an Julius Raab ein, das wieder zahlreiche Gäste besuchten.

Der St. Pöltner Baumeister Julius Raab war von 1953 bis 1961 Bundeskanzler der Republik Österreich. Raab war Gründer der Bundeskammer der Gewerblichen Wirtschaft, der heutigen

Wirtschaftskammerorganisation. Beim Raab-Jour Fixe überreichte Bezirksstellenobmann Norbert Fidler eine Büste von Raab an Chefredakteur Franz Inreiter, als Dankeschön für die Zusammenarbeit.

Inreiter wurde im Haus von Raab geboren, erinnert sich noch gut an die Zeit zurück und weiß viel davon zu berichten.



Die Teilnehmer des Wirtschaftsgesprächs 2013 in Tulln zeigten sich von der Wirtschaftskraft des Bezirk begeistert.

Tulln: Wirtschaftsgespräch 2013 - Neue Bezirksstelle beeindruckt

Zum traditionellen Wirtschaftsgespräch konnte Tullns WK-Obmann Franz Reiter die Präsidentin der Wirtschaftskammer NÖ, Sonja Zwazl, sowie Vertreter der Behörden, der Wirtschaft, der Interessenvertretungen und der Politik begrüßen.

Reiter zog Bilanz über 2012 und hob die Serviceleistungen der WKNÖ für die Unternehmer hervor: Über 6313 Mitgliederkontakte, 173 Gründerberatungen, 270 Anfragen im betriebsanlagentechnischen, betriebswirtschaftlichen sowie ökologischen Bereich, rund 253.000 Euro an Ersparnis aufgrund erfolgreicher Interventionen und Gerichtsverfahren sowie 1630 Gäste bei elf Veranstaltungen sprechen für sich.

Ein Highlight war im September 2012 die Eröffnung des neuen Gebäudes der Bezirksstelle Tulln, die sich nun moderner, service-

gerechter und gut erreichbar präsentiert.

Reiter betonte auch die niedrige Arbeitslosigkeit im Vergleich zu anderen Bezirken, das große Gastronomieangebot, so finden sich acht Haubenlokale im Tullner Bezirk, die niedrige Insolvenzquote im NÖ-Vergleich und die Wichtigkeit der Fachkräfteausbildung.

Straßeninfrastruktur soll verbessert werden

Abschließend brachte Reiter zwei Anliegen vor: „Durch spontane, unregelmäßig durchgeführte Schwerpunktaktionen seitens der Exekutive, z. B. durch Straßensperren mit Personen-, Laderaum- und Kofferraumkontrollen, sollte eine Eindämmung der nächtlichen Geschäfts- und Privateintrübe möglich sein. Das zweite Anliegen betrifft die mangelhafte

Straßeninfrastruktur im südlichen Tullnerfeld, die die regionale Wirtschaftsentwicklung massivst bremst. So dauert eine Fahrt aus Würmla, Reidling, Sieghartskirchen oder St. Andrä-Wördern bis zur Auffahrt auf die S5 länger, als eine von dieser nach Mistelbach. Nur eine entsprechend ausgebaute Zubringerstraße zur S5 könne Abhilfe schaffen.“

Wirtschaftlich top durch Unternehmens-Mix

Auch WKNÖ-Präsidentin Zwazl betonte, dass Tulln ein wirtschaftlicher „Vorzeige“-Bezirk ist. Gründe seien der Mix aus Ein-Personen-Unternehmen, Klein- und Mittelbetrieben, gut vernetzten Leitbetrieben und starker Kaufkraft.

Ein wichtiges Anliegen sei die Ausbildung und Qualifizierung

der jungen Menschen, führte Zwazl weiter aus. Neben dem Begabungskompass und dem Angebot an Gratisnachhilfe wird speziell Schülern, die keinen leichten Start ins Leben gehabt haben, mit tiergestützter Therapie, einer gemeinsamen Initiative mit dem AMS, eine Chance auf eine erfolgreiche Berufsausbildung angeboten. Im Hinblick auf die notwendigen Einsparungen fordert Zwazl eine rasche Anpassung des gesetzlichen Frauenpensionsalters. Weiters wird sich die WKNÖ für den Handwerkerbonus, die Investitionszuwachsprämie sowie für einen Bürokratieabbau einsetzen.

Die WKNÖ-Präsidentin bedankte sich bei den Repräsentanten der Behörden und Institutionen für die hervorragende und konstruktive Zusammenarbeit, die wichtig, aber nicht selbstverständlich ist.



Im Bild von links: Tullns Vizebürgermeister Harald Schinnerl, Bürgermeister von Tulln Peter Eisen-schenk, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Landtagsabgeordneter Alfred Riedl, WK-Bezirksobmann Franz Reiter, NÖ Wirtschafts-bund-Direktor Harald Servus und Tullns Bezirkshauptmann Andreas Riemer.

Fotos: zVg

Tulln:

Volksbank feierte 140-jähriges Jubiläum



Im Bild von links: Herbert Blauensteiner, Johann Höfinger, Christian Schilcher, Alfred Riedl, Nikolaus Vidovic, Andreas Riemer, Norbert Pay, Sonja Fiegl und Johann Figl.

Foto: NÖN/Peischl

Zum 140-jährigen Bestandsjubiläum der Tullner Volksbank luden die beiden Direktoren Herbert Blauensteiner und Christian Schilcher.

Die Gäste wurden durch das eigens eingerichtete Museum im

Dachgeschoß der Tullner Bank am Hauptplatz geführt. Danach wurde die riesige Geburtstagstorte angeschnitten. Landtagsabgeordneter Alfred Riedl und die Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Tulln gratulierten zum Jubiläum.

Kirchberg am Wagram (Bez. Tulln)

Mitarbeitererehrung bei Marecek



Im Bild von links: Franz Stierschneider, Hermann Arndorfer, Erwin Arndorfer, Brigitte Marecek, Franz Reiter, Ferdinand Ebner, Thomas Marecek und Erich Marecek.

Foto: zVg

Die Firma Marecek lud langjährige Mitarbeiter zur Ehrung ein.

Für 40-jährige Firmentreue wurde Hermann Arndorfer, für 35 Jahre im Betrieb wurde Erwin Arndorfer und Ferdinand Ebner gedankt. Für 30 Jahre wurde Franz Stierschneider geehrt, der

zugleich in den Ruhestand trat.

Wirtschaftskammer-Bezirksstellenobmann Franz Reiter überreichte die Mitarbeitermedaillen und Urkunden. Die Firmenchefs Thomas und Brigitte Marecek bedankten sich für die jahrelange gute Zusammenarbeit.

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/amstetten
wko.at/noe/lilienfeld
wko.at/noe/melk
wko.at/noe/stpoelten
wko.at/noe/scheibbs
wko.at/noe/tulln

Sprechtage Betriebsanlagengenehmigung

Sprechtage Mostviertel

DI, 5. März, Bezirksstelle Amstetten, Leopold-Maderthaler-Platz 1, 3300 Amstetten, Tel. 07472/62727.

Sprechtage Zentralraum

MI, 13. März, Bezirksstelle St. Pölten, Mariazellerstraße 97, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/310320.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf. St. Andrä-Wördern (Bezirk Tulln) 18. Feb.

Neustift-Innermanzing (Bez. STP) 15. März

Bau-Sprechtage

MO, 11. Feb., an der **BH Tulln**, Hauptplatz 33, Zimmer 212, von 8.30 - 12 Uhr. Anmeldung: 02272/9025 DW 39201 oder 39202 bzw. DW 39286 (Wasserrecht).

FR, 15. Feb., an der **BH Amstetten**, von 8.30 bis 12.30 Uhr. Anmeldung: 07472/9025 DW 21 110 bzw. 21289 (für Wasserbau).

FR, 15. Feb., an der **BH Melk**, Abt Karl-Straße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von 8 bis 15.30 Uhr. Anmeldung erforderlich unter 02752/9025/32240.

DI, 19. Feb., an der **BH St. Pölten**, am Bischofteich 1, von 14 bis 16 Uhr. Anmeldung unter: 02742 / 9025 DW 37229.

Mo 25. Feb., an der **BH Scheibbs**, Schloss, Stiege II, 1. Stock, Zimmer 26 bzw. 34, von 9 bis 11.30 Uhr. Anmeldung unter 07482/9025 DW38239.

FR 1. März., an der **BH Lilienfeld**, Haus B,1. Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36) ,

von 8 bis 11 Uhr. Anmeldung unter 02762/9025 DW 31235.

Informationen zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bausprechtage: WK NÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation Tel. 02742/851 DW 16301.

Sprechtage der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten	19. Feb. (8 -12/13 - 15 Uhr)
Lilienfeld	21. Feb. (8 -12/13 - 15 Uhr)
Melk	20. Feb. (8 -12/13 - 15 Uhr)
Scheibbs	18. Feb. (8 -12/13 - 15 Uhr)
Tulln:	7. März (8 - 12/13 - 15 Uhr)

Sprechtage der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr,
FR von 7.30 - 13.30 Uhr
3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48
Tel. 05 0808 - 2771 oder 2772
Service.St.Poelten@svagw.at
3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48
Tel. 05 0808 - 2771 oder 2772
Service.St.Poelten@svagw.at

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Waidhofen/Thaya, Gmünd, Zwettl, Horn, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Karlstein (Bezirk Waidhofen/Thaya): Wechsel an der Spitze der HTL Karlstein

Vor Kurzem ist der langjährige Direktor der HTL Karlstein, Ingo Faseth, in den Ruhestand getreten und es ist ihm Wolfgang Hörmann als Schulleiter nachgefolgt.

Im Rahmen einer Tagung der HTL-Direktoren wurde nun all jenen persönlicher Dank ausgesprochen, die in den letzten mehr als 20 Jahren zum Erfolg und zur Anerkennung der HTL Karlstein beigetragen haben.

Im Beisein von hochrangigen Vertretern aus Verwaltung, Politik und Wirtschaft wurde Ingo Faseth entsprechend geehrt und dem neuen Schulleiter alles Gute gewünscht.

Die HTL-Karlstein ist mit der

HTL für Mechatronik, der Fachschule für Mechatronik, der Fachschule für Präzisions- und Uhrentechnik und der Berufsschule für Uhrmacher der wichtigste HTL-Standort im Waldviertel.

Das angeschlossene Studentenheim wird vom Verein zur Förderung der HTL und der Berufsschule für Uhrmacher in Karlstein betrieben, deren Obmann Franz Straßberger ist.

Auch der Obmann der Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Waidhofen/Thaya, Reinhart Blumberger, bedankte sich für die gute Zusammenarbeit und wünschte dem neuen Schulleiter Wolfgang Hörmann und der HTL Karlstein eine erfolgreiche Zukunft.



Im Bild v.l. Franz Straßberger, der neue Schulleiter Wolfgang Hörmann, Ingo Faseth und Bezirksstellenobmann Reinhart Blumberger. Foto: zVg

Weitra (Bezirk Gmünd): Raiffeisen-Holding-Obmann Erwin Hameseder besuchte die Raiffeisenbank Weitra



Im Bild v.l. Schalterleiter Dietmar Strondl, Direktor Dietmar Stütz, Prokurist Helmut Schmidt, Präsident Erwin Hameseder, Aufsichtsratsvorsitzender Günter Binder, Direktor Johann Pollak und Obmann Karl Erhart.

Foto: zVg

Auf Einladung der Geschäftsleitung der Raiffeisenbank Weitra besuchte der Obmann der Raiffeisen-Holding und RZB-Aufsichtsratspräsident Erwin Hameseder die Raiffeisenbank in Weitra.

Die gute Geschäftsentwicklung der selbständigen Bank und die großen Herausforderungen im Zusammenhang mit Basel III waren Hauptgesprächsthemen des Arbeitsbesuches.

Gmünd: Tag der offenen Tür und Eröffnung der Foto- & Computer-Schule bei Eva Brandeis



Fotografenmeisterin Eva Brandeis – im Bild mit WK-Bezirksstellenleiter Andreas Krenn – konnte bei einem Tag der offenen Tür viele Interessenten zur Eröffnung ihrer Foto- & Computer-Schule am Braunauplatz begrüßen.

Brandeis stellt für jeden Kunden ein individuelles Schulungsprogramm zusammen. Der Kunde erhält einen Zehnerblock und

jede Woche einen 50-minütigen Einzelunterricht. Selbstverständlich steht Brandeis den Kunden jederzeit mit Rat und Tat zur Seite.

Unter den Besuchern waren neben Andreas Krenn die Abgeordneten Martina Diesner-Wais und Konrad Antoni, Bgm. Andreas Beer und Vizebgm. Gottfried Libowitzky, die zur Geschäftsidee gratulierten.

Foto: zVg

TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gaenserndorf
wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/zwettl

Bau-Sprechtag

MI, 13. Feb., an der **BH Hollabrunn**, Mühl-
gasse 24, 1. Stock: **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter 02952/9025/
DW 27236 oder DW 27235.

DO, 14. Feb., an der **BH Krems**, Drinkwel-
dergasse 15 **8 - 11 Uhr**
Anmeldung unter 02732/9025
DW 30239 oder 30240.

FR, 15. Feb., an der **BH Waidhofen/Th.**,
Aignerstraße 1, 2. Stock: Wasserbau-
Sprechtag von **9 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter 02952/9025/
DW 40230.

FR, 15. Feb., an der **BH Korneuburg**, Bank-
mannring 5, 1. Stock, Zi. 112, von
8 - 12 Uhr. Anmeldung unter
02262/9025 DW 29238 oder 29239
bzw. DW 29240 .

DI, 19. Feb., am Magistrat der **Stadt**
Krems, Gaswerk-gasse 9 , **8 -12 Uhr**.
Anmeldung 02732/801/425

FR, 22. Feb., an der **BH Gänserndorf**,
Schönkirchner Str. 1, von **8 -13 Uhr**.
Anmeldung: 02282/9025 DW 24203
oder 24204.

FR, 22. Feb., an der **BH Gmünd**, Schremser
Str. 8, von **8.30 -12 Uhr**.
Anmeldung 02852/9025 DW 25216,
25217 bzw. 25218

FR, 22. Feb., an der **BH Zwettl**, am
Stetzenberg 1, von **8.30 -11.30 Uhr**.
Anmeldung 02822/9025 DW 42241.

DO, 28. Feb., an der **BH Mistelbach**,
Hauptpl. 4-5, Zi. A 306: **8.30 - 12**
Uhr.
Anmeldung unter 02572/9025/
DW 33251.

DO, 28. Feb., an der **BH Krems**, Drinkwel-
dergasse 15 **8 - 11 Uhr**
Anmeldung unter 02732/9025
DW 30239 oder 30240.

Infos zur optimalen Vorbereitung der Un-
terlagen für die Bausprechtag: WKNÖ –
Abteilung Umwelt, Technik und Innovation,
Harald Fischer, Tel. 02742/851/16301.

WKNÖ-Betriebsanlagensprechtag

Die WKNÖ bietet wieder vorbereitende
Sprechtag für Betriebsanlagen-Genehmi-
gungen an.

Termin für das Waldviertel:

DI, 12. März, 8 - 16 Uhr in der WK Bezirks-
stelle **Horn**. Anmeldung erforderlich!
Infos und Anmeldung unter [http://wko.at/
noe/betriebsanlageneignung](http://wko.at/noe/betriebsanlageneignung) oder
bei der Bezirksstelle Horn, Tel. 02982/2277

Termin für das Weinviertel:

DI, 19. März, 8 - 16 Uhr in der WK Bezirks-
stelle **Hollabrunn**. Anmeldung erforderlich!
Infos und Anmeldung unter [http://wko.at/
noe/betriebsanlageneignung](http://wko.at/noe/betriebsanlageneignung) oder
bei der Bezirksstelle Hollabrunn,
Tel. 02952/2366

Termin für Krems und NÖ Zentral:

MI, 13. März, 8 - 16 Uhr in der WK Bezirks-
stelle **St. Pölten**. Anmeldung erforderlich!
Infos und Anmeldung unter [http://wko.at/
noe/betriebsanlageneignung](http://wko.at/noe/betriebsanlageneignung) oder
bei der Bezirksstelle St. Pölten
Tel. 02742/310320

Lehrlingsseminare Mistelbach

Die Volkswirtschaftliche Gesellschaft bietet
in Zusammenarbeit mit der WK in Mistel-
bach folgende Lehrlingsseminare an:

- ▶ Modul I „Der Lehrling als Berufseinsteiger“
am MI, 6. März
- ▶ Modul II „Der Lehrling auf dem Weg zur
Fachkraft“ am MI, 13. März
- ▶ Modul III „Karriere mit Lehre“ am MI, 20.
März – jeweils von 8.30 bis 16.30 Uhr
Kosten: Person/Seminar Euro 95,00
- ▶ Seminar „Benehmen on Top“ am MI, 10.
April
Kosten: Euro 120,00
- ▶ Motivations-Seminar „So macht Arbeit
Spaß“ am MI, 24. April
Kosten: Euro 120,00.

Anmeldungen werden von der Volks-wirt-
schaftlichen Gesellschaft unter
Tel. 01/533 08 71 entgegen genommen.

Die Seminare finden in der WK-Bezirksstelle
Mistelbach, Pater Helde-Straße 19, statt.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder
Änderungen der Raumordnung (Flächenwid-
mung) statt.

Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeit-
punkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Ein-
sicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Niederleis (Bez. MI)	21. Feb.
Lassee (Bez. GF)	22. Feb.
Obersiebenbrunn (Bez. GF)	26. Feb.
Hohenau (Bez. GF)	4. März
Strasshof/Nordbahn (Bez. GF)	7. März

Sprechtag der SVA

...in den Bezirksstellen:

Gänserndorf:	14. Feb. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Gmünd:	5. März (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn:	11. Feb. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn:	4. März (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Korneuburg:	12. Feb. (8 - 11 Uhr)
Krems:	6. März (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Mistelbach:	13. Feb. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Stockerau:	15. Feb. (8 - 12 Uhr)
Waidhofen/Th.:	4. März (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl:	5. März (8 - 12/13 - 15 Uhr)

Obmann-Sprechtag

In Gänserndorf hält der neue Obmann
Andreas Hager ab Jänner 2013 jeden
Dienstag von 9 - 11 Uhr in der WK-Bezirks-
stelle, Eichamtstraße 15, einen Sprechtag
ab. Terminvereinbarungen unter
Tel. 02282/2368 oder per Mail:
gaenserndorf@wknoe.at



Foto: Waldhäusl

Gars/Kamp (Bezirk Horn): Planmäßige Entwicklung im Hause Kiennast



Im Bild v.l. Julius Kiennast sen., Julius Kiennast jun., Alexander Kiennast, Herbert Kiennast

Foto: R. Podolsky/mediadesign

Nach einem sehr guten Umsatzplus 2011 konnte das Handelshaus Kiennast im vergangenen Jahr den Umsatz neuerlich steigern.

Klare Signale gab es in den beiden Vertriebsbereichen, wo durch die Übernahme der Geschäftsleiterverantwortung von Julius und Alexander Kiennast einerseits und durch die beiden neuen Vertriebs-

verantwortlichen Johann Lehner (Nah&Frisch und RWA) sowie Sascha Zanger (Eurogast) für eine dynamische Weiterentwicklung der Vertriebslinien gesorgt wurde.

Durch die Übernahme der Shop Top Service-Anteile vom Handelshaus Pfeiffer, wo Kiennast nun 50%-Gesellschafter ist, wurde das Liefergebiet auf OÖ und die Steiermark ausgedehnt.

Krems: Neue Druckmaschine für Druckhaus Schiner



Im Bild Vizebgm. Wolfgang Derler, Bgm. Reinhard Resch, LR Petra Bohuslav, Jörn-Henrik-Stein, Bezirksstellenausschussmitglied JW-Bezirksvorsitzender Stefan Seif, NRAbg. Günter Stummvoll

Foto: H. Fürst

Das Druckhaus in Krems ist ein auf ökologisch zertifizierte Druckprodukte spezialisierter Medien-dienstleister.

Das Team um Inhaber und Geschäftsführer Jörn-Henrik Stein setzt konsequent auf Qualität und neue Technologien für den Umweltschutz, die Ausbildung

junger Nachwuchskräfte und Investitionen in effizientere Produktionstechnik.

Bei der offiziellen Inbetriebnahme der neuen KBA-5-Farben-Druckmaschine war auch Bezirksstellenausschussmitglied Stefan Seif dabei und zeigte sich beeindruckt von den ersten Probedrucken.

Krems: Berufsquiz beim Lehrstellenmarkt der PTS



Im Bild v.l. HS Furth-Direktorin Waltraud Aumüller, Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller, Raffael Schneider, PTS-Direktor Ernst Trautsamwieser.

Foto: Bezirksstelle Krems

Beim gemeinsam veranstalteten Lehrstellenmarkt der Polytechnischen Schule Krems und der Wirtschaftskammer Krems im Schulzentrum wurde auch ein Berufsquiz veranstaltet, bei dem die

SchülerInnen ihr Wissen über das vielfältige Angebot an Lehrberufen unter Beweis stellen konnten.

Den Hauptpreis, u. a. eine Digitalkamera, gewann Raffael Schneider (Hauptschule Furth).

Weißkirchen (Bezirk Krems): Auszeichnungen bei der Baufirma Franz Schütz



Im Bild oben Franz und Anna Schütz mit ihren Mitarbeitern sowie Doris Schartner (AK) und WK-Obmann Gottfried Wieland (rechts im Bild).

Foto: Norbert Stadler

Im Rahmen einer Feier im Gasthaus Angerer, Stixendorf, wurden langjährige Mitarbeiter der Bau-firma Franz Schütz geehrt.

Wirtschaftskammer-Bezirksstellenobmann Gottfried Wieland

zeichnete Hermann Schrabauer (25 Jahre), Karl Koppensteiner (30 Jahre) und Franz Trondl (35 Jahre) aus und gratulierte mit Mitarbeiterurkunden der WKNÖ samt Medaillen.

Krems: Glas Salomon dankte für 40jährige Mitarbeit



Im Bild v.l. Alfred Hager und Maria Schiffinger, Bezirksstellenobmann Gottfried Wieland, Hannelore Speiser und Rainer Schiffinger Foto: Lechner

Seit 40 Jahren ist Hannelore Speiser im Familienbetrieb der Firma Hans Salomon & Co GmbH in Krems im Verkauf beschäftigt.

Das Unternehmen ist ein Fachgeschäft für Glas und Porzellan mit einer angeschlossenen Glaserie und einer Rahmenwerkstatt. Für ihren treuen und loyalen

Einsatz dankten die Seniorchefs Alfred Hager und Maria Schiffinger sowie Firmeninhaber Rainer Schiffinger.

Bezirksstellenobmann Gottfried Wieland überreichte Hannelore Speiser die Goldene Mitarbeiter Medaille samt Urkunde.

Stockerau (Bezirk Korneuburg): Social Media sollen informieren & Spaß machen!



Markus Aulenbach (li) und Martin Matyus (re) räumten beim Info-Abend zum Thema Social Media im City Hotel Bauer mit manchen Mythen gründlich auf und stießen dabei auf reges Interesse.

Auch im betrieblichen Alltag werden die Sozialen Medien immer wichtiger und sind kaum mehr wegzudenken.

Folgende Grundprinzipien sollten unbedingt beachtet werden:
* Teilen Sie Ihr Wissen und Ihre Erfahrungen mit anderen!



* Posten Sie nur relevante Infos oder solche, die Spaß machen.
* Nehmen Sie ernst, was Ihr Nachbar denkt. Es ist wichtiger, als das, was google denkt!

Im Bild WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser mit den beiden Referenten. Fotos: BSt

Großmugl (Bezirk Korneuburg): Nah & Frisch, Lagerhaus und Makler besucht



WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser, Franz Riefenthaler, Obmann-Stv. und Bezirksvertrauensmann der Gastronomie, sowie Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld waren auf Besuchstour in Großmugl.

Thomas Seiler (Bild oben; 2. v. l.) sichert seit knapp einem Jahr mit seinem komplett renovierten Nah& Frisch-Markt am Marienplatz 58 die Nahversorgung in Großmugl. Der Jungunternehmer präsentierte die Angebotspalette in seinem Geschäft, in dem auch eine Cafe- Ecke zum Verweilen einlädt.

Gebietsleiter **Reinhard Schörg** und seine Stellvertreterin **Barbara Schödl** (Bild links unten) führten durch den 350 m² großen Haus- und Gartenmarkt des Raiffeisen-Lagerhauses.

Das Unternehmen legt beson-

deren Wert auf den Verkauf von Produkten lokaler Produzenten. Mit der „Veganen Ecke“ erreichte das Unternehmen einen neuen Kundenkreis.

Der Versicherungsmakler **Erich Kuzel**, der sich auch selbst als bunter Hund in seiner Branche bezeichnet, zeigte den Funktionären seinen Arbeitsplatz (Bild rechts unten). Es handelt sich dabei um eine liebevoll renovierte Mühle aus dem 17. Jahrhundert am Ortsrand von Ottendorf.

Seine Kunden berät er meist im Rittersaal, der früher einmal ein Schweinestall war. Kollegialer, fast familiärer Umgang mit seinen 5 Mitarbeitern (darunter 2 Lehrlingen) ist ihm äußerst wichtig. Sein Motto „Anders als alle anderen!“ gab auch seiner Homepage den Namen:

www.aaaa.at

Fotos: Bezirksstelle



Stetten (Bezirk Korneuburg): Jungunternehmerin für Heurigenschank Jatschka



WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser (re) gratulierte Jungunternehmerin Beate Jatschka zur Firmengründung und begrüßte sie gemeinsam mit Thomas Rittsteuer, Jungunternehmer Josef Jatschka, Unternehmensberater Alexander Smyczko, Seniorchefin Theresia Jatschka, Bezirksstellenleiterin Anna Schrittwieser, Obmann Peter Hopfeld und Seniorchef Johann Jatschka im Kreise der WKNÖ-Mitglieder. Foto: BSt

Die Heurigenschank Jatschka in der Wiener Straße wird bereits in der 3. Generation betrieben.

In gemütlich eingerichteten Gast- und Schankräumen werden nur Weine und Traubensäfte aus den eigenen, 3 ha großen Wein­gärten am Rande der Fossilien­welt aus­ge­schenkt. Juniorchefin Beate Jatschka zeigt sich äußerst

kreativ in der Küche. Neben einem Brötchenservice mit 12 teils ausgefallenen Aufstrichen, bietet die leidenschaftliche Köchin auch Blunznburger oder individuell gefüllte Picknickkörbe für einen Spaziergang am Weinwanderweg an. Der Heurige ist ab März jeden 2. Monat geöffnet. Ruhetag: DO.

www.jatschka.co.at

Korneuburg: Holz im Raum – bei der Tischlerei Reßl

Seit mehr als 6 Jahren betreibt Tischlermeister Siegfried Reßl gemeinsam mit seinem Bruder Gottfried Reßl die G.&S. REßL GmbH in der Stockerauer Straße 106 in Korneuburg.

Auf 6.500 m² Produktionsfläche werden von derzeit 35 Mitarbeitern, davon 5 Tischlerlehrlingen,

Büroeinrichtungen, Küchen und vor allem Türen und Fenster erzeugt, verkauft und montiert.

Die Firma ist mit ihren Maschinen technisch auf dem neuesten Stand und ist auch auf die Herstellung von Brandschutz­türen spezialisiert.

In Wien verfügt die Firma noch über einen großen Schauraum.



Firmenchef Siegfried Reßl (Bildmitte) zeigte Wirtschaftsstadtrat Andreas Minnich und WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser die Arbeit an einer Plattenaufteilsäge.

Foto: Bezirksstelle

Korneuburg: Rathaus Cafe Bar Restaurant erstrahlt in neuem Glanz

Im wunderschönen Ambiente des Rathauses Korneuburg betreiben seit Kurzem die beiden Gastronomen Josef Böhmer und Martin Ziemierski das Rathaus Cafe Bar Restaurant Korneuburg.

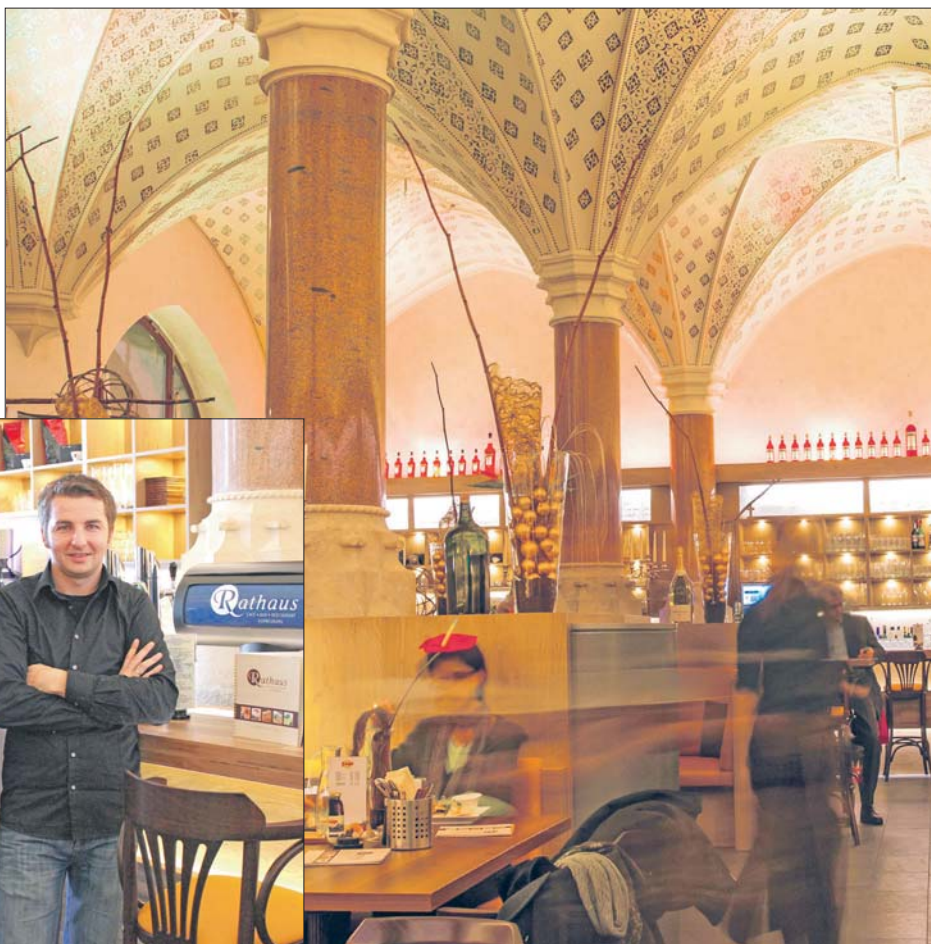
Altwiener Kaffeehausstühle, warmes und schlichtes Holz im Barbereich und riesige Fenster mit Blick auf das Treiben am Korneuburger Hauptplatz prägen das Erscheinungsbild des kürzlich eröffneten Lokals.

Auch das Wort „Regionalität“ ist bei der Zubereitung der Gerichte kein Fremdwort, sondern Selbstverständlichkeit. Das Küchenteam besteht aus erfahrenen Vollprofis und begeistert mit heimischer Küche.

Erlasene Weine, eine riesige Kaffeeauswahl, tolle Cocktails und die angeschlossene Musikbar laden zum Verweilen ein. www.rathaus-korneuburg.at

Fotos: zVg

Bild unten:
Die Betreiber Josef Böhmer (li) und Martin Ziemierski freuen sich über den gelungenen Neustart.



Bezirk Gänserndorf FiW-Exkursion zu Austrian Airlines



Am 7. März veranstaltet FiW-Bezirksvertreterin Dagmar Förster eine Exkursion zu „Austrian Airlines“. „Wir bieten die Gelegenheit zu einer Werftführung und zur Besichtigung des Austrian Training Centers“, so Förster. Sie rät: „Bei Interesse bitte rasch anmelden, weil die Teilnehmerzahl begrenzt ist.“ Anmeldungen können wegen der Sicherheitsvorkehrungen bei der Austrian Airlines nur bis 19. Februar entgegengenommen werden. Infos zum genauen Ablauf der Veranstaltung unter www.wko.at/noe/gaenserndorf. Anmeldung per Telefon unter 02282/2368-30421 oder per Mail unter gaenserndorf@wknoe.at

Foto: Bilderbox

Wolkersdorf (Bez. MI): Netzwerktreffen im Wirtschaftspark

Rund 50 Betriebe des Wirtschaftsparks und aus der Region trafen sich beim 1. Netzwerktreffen im ecoplus Wirtschaftspark Wolkersdorf.

„Für den Unternehmenserfolg sind eine gute Zusammenarbeit und das Nutzen von Synergien wichtig“, so Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav.

Bei der Podiumsdiskussion mit der Wirtschaftslandesrätin, ecoplus-Geschäftsführer Helmut Miernicki, ecoplus-Aufsichtsrat LAbg. Kurt Hackl und „Hausheerrn“ Veit Schmid-Schmidfelden wurden die Chancen für die Wolkersdorfer Unternehmen zur Zusammenarbeit und die positive Entwicklung der Region aufgezeigt. Der Wirtschaftspark beheimatet Unternehmen wie Kotanyi, Manner oder Velux. Seit der Gründung (1979) wurden drei Erweiterungsstufen realisiert und für 2013 sind „einige neue Projekte in der Pipeline“, erklärte Miernicki.

Foto: ecoplus/Breneis



Gänserndorf: GIP-Chef Hödl zu Besuch im Haus der Wirtschaft



Stefan Hödl, Geschäftsführer der GIP Projektrealisierung (li), stellte im Rahmen eines Besuchs beim neuen WK-Bezirksstellenobmann Andreas Hager (re) und WK-Bezirksstellenleiter Thomas Rosenberger (Mitte) seine neuen Projekte vor.

Die Ansiedelung von Betrieben, und somit die Schaffung von

Arbeits- und Ausbildungsplätzen ist ein vordringliches Anliegen sowohl der GIP als auch der Bezirksstelle Gänserndorf.

„Es bleibt zu hoffen, dass durch den raschen Bau der S8 der infrastrukturelle Grundstein für weitere Firmenansiedelungen bald gelegt werden kann“, so Andreas Hager.

F: Eder/Kurier

Mistelbach: Weinviertel-Shop: Das Konzept ist aufgegangen



Im Bild v.l. Hans Wimmer und Monika Woditschka bedankten sich bei Hannes Weitschacher, LR Petra Bohuslav, LAbg. Kurt Hackl und Johannes Wolf.

Foto: zVg

Zu Weinviertler Spezialitäten und einem Glas Wein luden Hans Wimmer und Monika Woditschka ein, um all jenen zu danken, die sie bei der Verwirklichung des Weinviertel-Shops im G3 Shopping Resort unterstützt haben.

„Es funktioniert, wenn wir uns als Region verkaufen“, weiß Wimmer und bedankte sich u.a. bei LR Petra Bohuslav, Bezirksstellenausschussmitglied LAbg.

Kurt Hackl, Hannes Weitschacher (Weinviertel Tourismus), Johannes Wolf (LEADER Region Weinviertel Ost), Wolfgang Seltenhammer (Erste Bank), Rechtsanwalt Thomas Stenitzer und den Mitarbeitern der Tischlerei Helmer, die in vielen Arbeitsstunden für die gelungene Inneneinrichtung des Shops sorgten.

Das Konzept findet großen Anklang, wie Wimmer bestätigt.

Informiert sein – NÖWI lesen!

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH SÜD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Klosterneuburg, Purkersdorf, Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Neujahrsempfang in Schwechat:

„Das Jahr erfolgreich bestanden!“

Obmann Franz Therner zeigte sich beim traditionellen Neujahrsempfang in der WK-Bezirksstelle Schwechat vor zahlreichen Gästen überzeugt, dass die Betriebe des Bezirkes „bis auf wenige Ausnahmen das vergangene Jahr sehr erfolgreich bestanden haben“.

Sowohl Gewerbe und Handwerksbetriebe als auch der Handel haben 2012 gut gemeistert. Auch im Produktionsbereich und bei den Dienstleistern gibt es kaum einen Grund zur Besorgnis. Therner: „Natürlich ist die Lage unseres Bezirkes mit der hervorragenden Infrastruktur ein Pluspunkt.“



WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl appellierte an die Unternehmer und die Politik: „Bürokratie abschaffen, Exporte stärken, Kontrollen fair gestalten, Lehrlingsausbildung forcieren.“

Landesrätin Petra Bohuslav

gratulierte: „Ihr Erfolg ist die Basis zum Erfolg im Land.“

Bezirksstellenleiter Michael Szikora nutzte die Gelegenheit, sich kurz vor seiner Verabschiedung in die Pension bei allen Anwesenden zu bedanken.

Im Bild Franz Therner (2.v.r.) und Bezirksstellenleiter Michael Szikora (li) mit Petra Bohuslav und Präsidentin Sonja Zwazl und inmitten von Ehrengästen und Vertretern aus Politik, Firmen, Institutionen und Gemeinden. Foto: NÖN/Fussi

Fischamend (Bezirk Schwechat):

Besuch bei Betrieben und in der Stadtgemeinde

Gastronom Hans Rogl (Bildmitte) war sichtlich überrascht, als v.l. Bezirksstellenobmann Franz Therner, LAbg. Willi Eigner, Bgm. Thomas Ram und Bezirksstellenleiter Mario Freiberger sein Cafe „Süßer Anker“ besuchten und zum 65er Glückwünsche und ein Geschenk überbrachten.

Die Besuchs-Delegation gratulierte dann auch Karl Pohl (Bild unten, Mitte) zum 50. Geburtstag – und wünschte dem Inhaber des bekannten Friseursalons „Gesundheit und weiterhin viel Erfolg!“

Auch der Stadtgemeinde selbst wurde ein Besuch abgestattet. Bürgermeister Thomas Ram informierte über die umfangreichen Leistungen der Mitarbeiter am Bauhof.

Dann kam es noch zu einem Treffen mit Senioren im Cafe Sunshine. Seniorenbeauftragte Marianne Srtschin stellte das vielfältige Angebot für die Senioren in Fischamend vor. Fotos: zVg



Klosterneuburg (Bez. WU):

Praxis „Teammotion“ vergrößert



Eduard Ruf, Helga Burian-Ruf mit Sohn (links) und Friedrich Oelschlägel.

Foto: Bezirksstelle

Helga Burian-Ruf wird ab sofort die Praxis „Teammotion“ in Klosterneuburg als diplomierte Lebensberaterin, AMAGETIK-System Coach und Kinesologin verstärken.

Nach jahrzehntelanger Mitarbeit in einem Unternehmen und fun-

dierter Ausbildung hat sie sich selbstständig gemacht. „Mich hat ein Besuch bei einer Lebensberaterin inspiriert, diese Tätigkeit zu meinem Hauptberuf zu machen.“

Ihre Schwerpunkte: Krisenbetreuung, Familie & Partnerschaft sowie berufliche Themen.

GRÜNDERSERVICE

Unternehmerservice | Rechtsservice | Steuerservice | Betriebshilfe | Exportservice | Bildungsservice



IM WISSEN LIEGT DER STARTVORTEIL.

Machen Sie unser Know-how zu Ihrer Stärke.
Mehr Infos in jeder Bezirksstelle.

Verschaffen Sie sich mit der Unterstützung
des Gründerservices der Wirtschaftskammer
Niederösterreich einen optimalen Start-
vorteil. Wir helfen Ihnen dabei Ihre
Ideen in die Tat umzusetzen.



*„Profitieren Sie von unserer Erfahrung
und Professionalität. Unsere ExpertInnen
beraten Sie in allen Bereichen der
Betriebsgründung.“*

<http://wko.at/noe>

Purkersdorf (Bezirk Wien Umgebung): Fitnessstudio Ade – Fit ohne Geräte



„Der Wienerwald vor der Haustüre bietet die optimale Basis für mein Konzept als Personal Fitness Trainerin. Der Kunde profitiert auf seinen persönlich abgestimmten Trainingsplan“, so Jungunternehmerin Nicole Daxböck. Die ehemalige Hochleistungssportlerin, Staats- und Landesmeisterin, bringt 14 Jahre Erfahrung im Bereich Fitness mit. Nach jahrelanger Arbeit als Personal- und Fitness-trainerin und Clubma-

nerin hat sie sich entschlossen, ihr eigenes Trainingskonzept im Raum Wienerwald umzusetzen. Infos: www.trainingswerk.info

Wer Zeit sparen möchte aber nicht auf effektives Training verzichten will, trainiert nach dem Konzept „Fit ohne Geräte“. Diese Trainingsform kommt ohne Hilfsmittel aus und nutzt nur das eigene Körpergewicht als Widerstand, baut aber effizienter Muskeln auf als Gewichte stemmen.

Zur Eröffnung gratulierten Außenstellenleiterin Isabella Petrovic-Samstag, Purkersdorfs JW-Vorsitzender Jürgen Sykora, und Andreas Hofbauer der Jungunternehmerin (2. v. r.). Foto: ASt

Römerland Carnuntum/Bratislava: Gespräch um grenzüberschreitende Projekte



Im Bild v.l. Sven Rossbach von der Pressburger Zeitung, Bezirksstellenausschussmitglied Michaela Gansterer-Zaminer, Oberbürgermeister Milan Ftacnik sowie Josef Schreder. Foto: zVg

Die Pressburger Zeitung und der DMC (deutschsprachiger Manager Club) luden zum ersten Netzwerk-Treffen des Jahres 2013. Als Vertreterin der Wirtschaft der Region nahm Bezirksstellenausschussmitglied Michaela Gansterer-Zaminer daran teil.

Neben allgemeinen grenzüberschreitenden Themen stand ein Erfahrungsaustausch mit dem Oberbürgermeister von Bratisla-

va, Milan Ftacnik, und dem Sales Manager von Bombardier, Josef Schreder, auf dem Programm.

Zentraler Gesprächspunkt war der Plan, die Pressburger Bahn als moderne Straßenbahn im alten Look zwischen Wien und Pressburg wiederzubeleben – einerseits für die Pendler zwischen den beiden Großstädten und andererseits als touristische Attraktion der Region.

Hainburg (Bezirk Bruck/Leitha): Fachmarktzentrum und Wohnraum als Nachnutzung für das Austria Tabak-Gelände

Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav hat in der Vorwoche gemeinsam mit Eduard Halmschlager (Geschäftsführer Halpin Ges.m.b.H & CO KG) und Alfred Graf (Vorstandsvorsitzender GEDESAG) das geplante Nachnutzungs-Projekt für den früheren Standort der Austria Tabakwerke in Hainburg vorgestellt.

„Die Schließung des Austria Tabakwerkes in Hainburg war ein schwerer wirtschaftlicher Schlag für die Region“, so Bohuslav. Daher freue es sie besonders, „dass es gelungen ist, ein Nachfolgeprojekt zu entwickeln. Das zukunftsweisende Projekt schafft 150 Arbeitsplätze, stärkt die regionale Wirtschaftskraft und trägt dazu bei, dass die Kaufkraft in der Region gebündelt wird“.

Geplant ist ein hochwertiges Fachmarktzentrum mit ansprechender Architektur und großzügiger Raumplanung.

Das Angebot soll einen interessanten Branchenmix aus Lebensmittel-, Drogerie-, Textil-,

Schuhfachhandel und Gastronomie umfassen.

Der Bau wird mit einer Photovoltaikanlage auf den Dachflächen versehen. Die zentrale Lage führt zu einer Verlängerung des Stadt-zentrums, bewirkt eine fußläufige Erreichbarkeit und soll das Einkaufserlebnis in Hainburg weiter aufwerten.

Betreutes Wohnen, Kultur und Sport

Weiters wird im Ortszentrum neuer Wohnraum in Form von Wohnungen bzw. Betreutem Wohnen entstehen. Der Gebäudebestand wird revitalisiert und ein Neubau auf den Freiflächen realisiert.

Eine geschmackvolle Grünraumplanung, die unmittelbare Nähe zum Stadtplatz, aber auch zur Donau zeichnen dieses städtische Wohnprojekt aus und vermitteln zusätzlich zur attraktiven Lage auch eine interessante Kombination aus Naherholung (Na-



Im Bild v.l. Eduard Halmschlager (Geschäftsführer Halpin), Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav, Bürgermeister Karl Kindl und Bmstr. Alfred Graf (Vorstandsvorsitzender GEDESAG). Foto: NLK

tionalpark Donau Auen) – Donauradweg – und Kultur (Kulturfabrik Hainburg). Projektpartner ist hier die GEDESAG Kreams. Planungstechnisch unterstützt wird das Projekt durch das Planungsbüro Bmst. Panis aus Wr. Neustadt und durch die Architekt Gschwantner ZT- GmbH aus Kreams.

Für die Gesamtinvestitionskosten veranschlagen die Verantwortlichen 35 bis 40 Mio. Euro. „Damit sollen einerseits 160 Wohneinheiten/Betreutes Wohnen, andererseits auch 13.000 m² Geschäftsfläche geschaffen werden“, betont Halpin-Geschäftsführer Eduard Halmschlager.

Breitenfurt Ost (Bezirk Mödling): Petra Pfann bietet Reiki & Ernährungsberatung

Seit Anfang Jänner bietet Reiki-Therapeutin und Ernährungsberaterin Petra Pfann ihre Dienste direkt am Waldrand in Breitenfurt (Quellenweg 22) an.

Die Ernährungsberatung erfolgt nach Traditioneller Chinesischer Medizin (TCM).

Zusätzlich zu den Einzelbehandlungen und -beratungen bietet Pfann auch Kochkurse und 5-Elemente-Workshops für Unternehmen und Hotels an.

Sie arbeitet unter anderem erfolgreich mit der Firma Sonnentor zusammen - auch in österreichischen Bio-Hotels finden immer wieder Schwerpunkt-Wochen rund um das Thema naturnahe Lebensweise, gesunde Ernährung, das Wissen nach den 5 Elementen der TCM, Ausgleich und Entspannung statt. Internet-Info: www.reikiland.at



Foto: zVg

Gaaden (Bezirk Mödling): Jubiläum im Hundesalon Gaaden

Im Bild v.l. Bezirksstellen-Obmann Franz Seywerth und Bettina Di Lena.

Foto: zVg



Bettina Di Lena pflegt in entspannter Umgebung nun schon seit einem Jahr die vierbeinigen Begleiter Ihrer Kunden.

Die Haut unter schmutzigem und verfilztem Fell kann jucken und Hautekzeme können entstehen. „Ich freue mich über viele Stammkunden, die die Pflege ihres Lieblingen in meine Hände gelegt habe. Viele Hunde zeigen mir, dass sie sich wohl bei mir fühlen

und gerne gebadet, geschoren und frisiert werden. Gerade während des Fellwechsels im Frühling und Herbst braucht das Hundehaar besondere und regelmäßige Pflege,“ so Jungunternehmerin Bettina Di Lena.

Bezirksstellenobmann Franz Seywerth freut sich mit der Hundesalon-Besitzerin, dass ihr junges Unternehmen floriert und die Branche auch eine Zukunft hat.

Bezirk Baden: Die ersten Valentins-Boten waren schon da!



Eine Delegation Badener Gärtner und Floristen besuchte anlässlich des bevorstehenden Valentinstages die Wirtschaftskammer Baden und überreichte einen wunderschönen Blumenstrauß.

Im Bild v. l. Bezirksinigungsmeisterin Sigrid Weil, Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt, Gabriele Brunner und Michael Lechner .

Foto: zVg

Baden: Klinikum Malcherhof nach Sanierung eröffnet



Im Bild v.l. WK-Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt, WK-Bezirksstellenobmann Andreas Kolm, LH Erwin Pröll, Primaria Gabriele Eberl, Peter McDonald und die SVA-Vorsitzende im NÖ Landesstellenausschuss, Herta Mikesch.

Foto: NLK / Pfeiffer

Nach zweijähriger Bauphase öffnete das Klinikum Malcherhof in Baden erneut seine Pforten.

Nachdem der bestehende Gebäudekern komplett saniert und um einen Neubau ergänzt wurde, präsentiert sich das Haus als top-moderne Rehabilitationseinrichtung.

Neben Landeshauptmann Er-

win Pröll nahmen u. a. auch der Vorsitzende im Hauptverband der Sozialversicherungsträger, WKÖ-Vizepräsident Hans Jörg Schelling, der stellv. Obmann der Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft, Peter McDonald, und Julian Hadschieff von der PremiQaMedGroup an der Eröffnung teil.

Informiert sein – NÖWI lesen!

Neudörfel (Bezirk Wiener Neustadt): Info-Abend über „Strategische Mundpropaganda“



Nach dem Motto „Weil Kontakte Kapital sind“ trafen sich Wirtschaftstreibende in der Bors Villa in Neudörfel, um zu erfahren, wie Empfehlungen mit Strategischer Mundpropaganda leichter zu bekommen sind und welche Systematik dahintersteckt. Eingeladen hatte das Referral Institute Niederösterreich Süd & Burgenland.

Leiter Michael Knorr (Bild): „Über 90% aller Österreicher vertrauen laut der neuesten Studien

(AC Nielsen) auf die Empfehlung anderer. Aber kaum ein Unternehmen hat einen Plan, diese Tatsache strategisch zu nutzen“.

Beim Workshop hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, nicht nur Informationen darüber zu erhalten, wie sie ohne Kalt-Akquise zu neuen Kunden kommen, sondern konnten das Gehörte gleich mit eigenen Netzwerkaktivitäten an Ort und Stelle umsetzen. Infos: www.referralinstitutewrneustadt.at

St. Corona/Wechsel (Bezirk Neunkirchen): Schitag der Friseure aus der Region



Die Friseure der Bezirke Neunkirchen und Wiener Neustadt, ihre Mitarbeiter, Freunde und Gäste trafen sich auf Einladung von Bezirksinnungsmeister Heinrich Bacher zu einem gemeinsamen Schitag. Bacher dankte insbesondere auch Wolfgang Loidl aus Kirchberg am Wechsel für die Mitarbeit.

Beim Schitag mit dabei waren auch Horst Hofmann, der Bezirksinnungsmeister von Mödling und Wien Umgebung Kurt Chellaram und Landesinnungsausschussmitglied Wolfgang Loidl mit Gattin. Zu Mittag kam man in der Simashütte zu einem gemütlichen „Apres Schi“ zusammen. Ein Lob an die Bergbahnen St. Corona, die mit der tollen Präparierung der Pisten zum Gelingen des schönen Schitages beitrugen.

Foto: BSt Neunkirchen



Ihre EXPORT-INFORMATION der Außenwirtschaft Niederösterreich

Bestellen Sie Ihre **Informations-Mappe** „Ja! zum Export“ über das umfassende Serviceangebot der Außenwirtschaft NÖ. Das **beiliegende Gutscheineheft** bietet Ihnen vier Top-Angebote für Ihren erfolgreichen Weg in Richtung Export.

AUSSENWIRTSCHAFT NIEDERÖSTERREICH
3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1
T 02742/851-16401 F 02742/851-16499
E aussenwirtschaft@wknoe.at W wko.at/noe/aw

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/baden
wko.at/noe/bruck
wko.at/noe/klosterneuburg
wko.at/noe/moedling
wko.at/noe/neunkirchen
wko.at/noe/purkersdorf
wko.at/noe/schwechat
wko.at/noe/wr.neustadt

Info-Veranstaltungen

MO, 11. Feb., Ideensprechtage im Haus der Wirtschaft in **Mödling**, Guntramsdorferstr. 101. Der Informationstag bietet Datenbankrecherchen nach Firmen, Produkten, technischer Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern. Terminvereinbarung erforderlich: 02742/851-16501 (Silvia Hösel).

MI, 13. Feb., 13 bis 16 Uhr, „**Klug entscheiden mit Kopf und Bauch**“, Seminarhighlight mit Maja Storch im WIFI in **Mödling**, Guntramsdorfer Straße 101. Für alle, die mehr über das Gleichgewicht kluger Entscheidungen erfahren wollen. Wenn man weiß, wie es geht, kann Entscheiden ausgesprochen lustvoll sein. Anmeldung unter kundenservice@noe.wifi.at oder 02742/890 2000

MI, 20. Feb., bis 21. März, **8 - 21 Uhr**, im **Haus der Wirtschaft** in **Mödling**, Guntramsdorferstr. 101: **Ausstellung zum Internat. Frauentag** mit dem Thema „Frau. Macht. Job. Wirtschaft. Unternehmen. Politik. Bildung. Familie. Geld.“ Kuratorin Elisabeth Bunka-Peklar präsentiert Arbeiten von Heidrun Karlic, Elfriede Mach, Nada Mihajlovic, Heidi Naumann, Sylvia Polt, Erika Schubert, Helga Spix-Schneider, Marion Walder-Gstrein und eigene Werke.

FR, 22. Feb., 19.00 Uhr, in der WK-Bezirksstelle **Bruck/Leitha**, Wiener Gasse 3: **Hygieneschulung für Lebensmittelhandel und Gastronomie**. Anmeldung unter Tel. 02162/62141 oder per Email unter bruck@wknoe.at

Bau-Sprechtage

FR, 15. Feb., an der **BH Mödling**, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338; von **8 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter Tel. 02236/9025 DW 34238.

FR, 15. Feb., an der **BH Wien Umgebung**, Außenstelle **Schwechat**; Hauptplatz 4, Zi. 202 von **8 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter Tel. 02243/9025 DW 26277 und 26229

DO, 21. Feb., an der **BH Wien-Umgebung**, Außenstelle **Klosterneuburg**, Leopoldstraße 21, von **8 - 11.30 Uhr**. Voranmeldung erforderlich unter 02243/9025, DW 26277 und 26299.

FR, 22. Feb., an der **BH Wiener Neustadt**, Ungargasse 33, 1. Stock, Zi. 1.12, von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter Tel. 02622 / 9025 DW 41 239 bis 41 244.

MI, 27. Feb., an der **BH Wien-Umgebung**, Außenstelle **Gerasdorf**, Kuhngasse 2, von **8.30 - 11 Uhr**. Voranmeldung erforderlich unter 02243/9025 DW 26229.

FR, 1. März, an der **BH Mödling**, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338; von **8 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter Tel. 02236/9025 DW 34238.

MI, 6. März, an der **BH Bruck/Leitha**, **Fischamender Straße 10**, von **8.30 - 15.30 Uhr**. Anmeldung unter 02162 / 9025 DW 23230 bzw. 23235.

Beratungen beim Gebietsbauamt V in Mödling, Bahnstr. 2 (BH); **jeden Dienstag von 8. - 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 - 18 Uhr** Anmeldungen unter: 02236/9025 DW 45502; Fax 02236/9025-45510 oder E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfahren werden an **Dienstagen von 8.00 - 12.00 Uhr** auch direkt beim NÖ Gebietsbauamt II, 2700 Wiener Neustadt, Grazer Straße 52, Tel.: 02622/27856, angeboten.

Infos zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für die Bau-Sprechtage: **WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation**, Harald Fischer, Tel. 02742/851/16301.

WKNÖ-Betriebsanlagensprechtage

Die WKNÖ bietet wieder vorbereitende Sprechstage für Betriebsanlagen-Genehmigungen an. **Termin für das Industrieviertel** (Bezirke Wr. Neustadt, Neunkirchen, Baden, Mödling, Schwechat, Bruck/Leitha) am **DI, 26. Feb, 8 - 16 Uhr** in der WK Bezirksstelle **Wiener Neustadt**, Hauptplatz 15. **Anmeldung erforderlich** unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der Bezirksstelle Wr. Neustadt, Tel. 02622/22108

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Payerbach (Bez. NK)	18. Feb.
Wartmannstetten (Bez. NK)	25. Feb.
Würflach (Bez. NK)	4. März
Biedermansdorf (Bez. MOD)	6. März
Reichenau an der Rax (Bez. NK)	11. März

Sprechstage der SVA

Die nächsten Sprechstage der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle (bzw. in der Sparkasse Hainburg) statt:

Bruck/Leitha:	28. Feb. (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Hainburg (Sparkasse):	15. Feb. (8 - 11 Uhr)
Schwechat:	1. März (8 - 12 Uhr)
Klosterneuburg:	22. Feb. (8 - 12 Uhr)
Mödling:	22. Feb. (8 - 12 Uhr)
Neunkirchen:	13. Feb. (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)
Wr. Neustadt:	11. Feb. (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)

Sprechtage der Sozialversicherung in der **Servicestelle Baden**, Waltersdorferstr. 31 **12. Feb. (7 - 12 Uhr) und 26. Feb. (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)**. Foto: Waldhäusl



KLEINER ANZEIGER

Anzeigenannahme:

E-Mail: noewi@mediaccontacta.at,
Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31

Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche, 14.00 Uhr.

Preise für „Kleinanzeigen“:

Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben
und mehr als 15 Buchstaben € 3,95;
Mindestgebühr € 22,-; Chiffregebühr € 7,-;
zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

BAUEN & WOHNEN

Wasserschaden?

Schimmel? Neubau-Feuchtigkeit?

Estrichrocknung? WD-AUSTRIA.

The experience in humidity.

Beratungs-Hotline Tel: 02734/70 09

www.bauteilrocknung.at

www.schimmelbuster.at

GESCHÄFTLICHES

**BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECH-
NUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/
115 11 319, www.tomabuch.at**

Stühle, Tische und Gartenmöbel:

Wir liefern Stühle + Tische sowie
verwandte Produkte zu Großhandels-
preisen. Großes Lager, viele Modelle,
Spezialangebote für Gastronomie.
Sitwell Möbelgroßhandel,
Wr. Neudorf, 02236/366 08
Homepage: www.ferrocom.at
Abverkaufs- und Sonderangebote:
www.aktion-sitwell.moebel.at

Buchhaltung, Jahresabschluss, Ein-
kommensteuererklärung: EPU-Spezia-
listin! Bezirk Gänserndorf, Mistelbach,
Korneuburg, 0664/374 51 38, www.buchhaltung-hellmer.at

GESUNDHEIT

Trockene Luft am Arbeitsplatz?

Mobile Lüftungs-Befeuchter für
Büroräume. Kauf oder Miete – Full-
Service-Wartung. Beratungs-Hotline
02734/70 09 oder
www.rotorbefeuchter.at

GEWERBESCHEINE

Baumeister übernimmt Tätigkeit als
gewerblicher Geschäftsführer
in Niederösterreich.
Tel. 0699/110 065 53

INTERNET

AT EU COM INFO Domains nur € 8,88
www.domaintech.at

KAUFE

KAUFE jede MODELLEISENBahn
0664/847 17 59

NUTZFAHRZEUGE

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge,
Unfall- und defekte Fahrzeuge ab Bj.
97, KFZ Edlmann,
Tel. 0664/196 99 12

Suche LKW's und Lieferwagen, Bj.

1965 bis 2008, KFZ-Rauch,
0664/234 59 89

Verkauf
Ersatzteile
Vermietung
Kundendienst

Wiener
STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE

Yale F. Wiener GmbH
4655 Vorchdorf
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500
www.stapler-wiener.at

STELLENANGEBOTE

Wir suchen selbstständige Montage-
tischler für Bodenverlegung (schwim-
mend, verklebt) und Türenmontage.
– Kontakt per E-Mail an
schagerl@tuerenlager.at,
Schagerl HandelsgmbH,
Hugo v. Hofmannsthal Straße 6,
3100 St. Pölten

Strebsame Verkäufer (m/w) für Im-
mobilen gesucht, gerne auch Quer-
einsteiger. www.Neu-durchstarten.at,
0664/9971180

VERKAUF

Verkaufsanhänger mit Seiten- und
rückwärtigem Verkauf, Einstiegstüre,
2-Achser, Verkaufskühlvitrine 3,50 m,
neues Pickerl, 1.100 kg Gesamtge-
wicht, mit Licht und Elektrik,
VP € 6.500,- Tel. 0664/161 50 47

Verkauf Tiefkühlcontainer, 2 Jahre
alt, Top Zustand, Innenmasse: (L/B/H)
580/ 216/ 232 cm
Tel. 0699/106 871 92

Internet-Schaufenster

stahlhart kalkuliert

www.pordeshalle.at
stahlhart gebaut

KONKURSE

Konkursversteigerung ONLINE-AUKTION

Im Namen und auf Rechnung des Insolvenzverwalters Dr. Bernhard Schatz versteigern wir unter Zugrundelegung unserer allgemeinen Geschäftsbedingungen die komplette Betriebs-einrichtung des Serviceunternehmens für Druckereitechnik:

MPS Multifunctional Printing Service GmbH, Marktstraße 5, A-2331 Vösendorf

Information zur Auktion:

Auktionsstart: Freitag, 15. Februar 2013, ab 13 Uhr
Auktionsende: Freitag, 22. Februar 2013, ab 13 Uhr
Besichtigung: Donnerstag, 21. Februar 2013, von 9 bis 16 Uhr
Besichtigungsort: Marktstraße 5, A-2331 Vösendorf

Zum Ausruf kommen ca. 300 Positionen: Kfz, Werkzeuge, Maschinen, EDV etc.

Ausführliche Infos und Bilder zu allen Positionen finden Sie im Internet unter www.rs-auktionen.at

Roucka & Schuster Betriebsverwertung GmbH, Edelhofer 29, A-3350 Haag

Tel.: +43 (0) 74 34 / 43 0 29, Fax: +43 (0) 74 34 / 43 02 94, E-Mail: office@rs-auktionen.at
Diese E-Mail-Adresse ist vor Spambots geschützt! Zur Anzeige muss JavaScript eingeschaltet sein!

NEW DESIGN
CENTRE

WIFI
WKO NO

Schon an einen Imagefilm gedacht?

Ein Film sagt mehr als 1.000 Bilder! Holen auch Sie sich wert-
volle Tipps und Anregungen und lernen Sie, worauf es bei der
Produktion von Imagefilmen ankommt.

Imagefilmproduktion
18. - 21.2.2013, 9.00 - 16.00 Uhr **WIFI St. Pölten**

WIFI. Wissen Ist Für Immer.
T 02742 890-2000 | E kundenservice@noe.wifi.at
www.noe.wifi.at

MEINE MEINUNG:

„Trotz meiner langjährigen Erfahrung in der Immobilienbranche konnte ich im WIFI-Lehrgang noch einige Wissenslücken schließen, und fühle mich jetzt in meinem Job viel sicherer. Die breite Kompetenz erleichtert mir das Auftreten beim Kunden und wird von diesem auch wahrgenommen. Die Unterlagen waren gut aufgearbeitet und die Vortragenden top - kompetente Leute aus der Praxis, die wissen, wie sie uns die Themen unterhaltsam näher bringen können.“

Mag. Martina Kiesenberger

Absolventin des Vorbereitungskurses auf die Befähigungs-
prüfung für das Gewerbe Immobilienmakler und -verwalter

Wann kommt Ihre Chance? JETZT!

WIFI. Wissen Ist Für Immer.
www.noe.wifi.at



Buntgemischt

„Georg Baselitz“ - Werke von 1968-2012

Anlässlich seines 75. Geburtstags eröffnete am 17. Jänner 2013 die Ausstellung von Georg Baselitz im Essl Museum in Klosterneuburg.

Das Sammlerpaar Essl widmet dem deutschen Künstler und langjährigen Freund eine ausgiebige Werkschau, in der 44 Werke aus vier Jahrzehnten gezeigt werden. Baselitz, einer der wesentlichen Künstler der Nachkriegsgeneration Deutschlands, hat die figurative Malerei konsequent weiterentwickelt.

Typisch für Georg Baselitz ist die Umkehrung seiner Bildmotive, die er mit dem Werk „Der Wald auf dem Kopf“ im Jahr 1969 beginnt. Er greift die Konventionen von Wahrnehmung und Wissen an. Alle künstlerischen Phasen von den späten 1960er Jahren bis hin zu seiner Remix-Phase (2005) sind mit wichtigen Werken im Essl Museum bis Ende Mai abgebildet.

Öffnungszeiten: DI bis SO 10 - 18 Uhr, MI 10 - 21 Uhr, weitere Informationen unter info@essl.museum, www.essl-museum.at



Austrian Boat Show in Tulln

Von 28. Februar bis 3. März nimmt die Austrian Boat Show Kurs auf die Messestadt Tulln. Bereits seit 42 Jahren wird die größte Boots- und Wassersportfachmesse in Zentral- und Osteuropa am Messegelände veranstaltet. Über 300 der wichtigsten Aussteller präsentieren ihre Neuheiten und zeigen einen imposanten Überblick der nautischen Branche.

www.messe-tulln.at



Im Februar ins Kino

Auch im Februar hat das Kino im Kesselhaus in Krems eine Fülle an sehenswerten Spielfilmen zu bieten. Ob Drama, Krimi oder Tragikomödie für die Großen, oder Abenteuer und Fantasie im wundervollen Ambiente für die Kleinen, jeder kommt auf seine Kosten. **TIPP:** der Oscar-nominierte Film „LIEBE“ von Michael Haneke, zu sehen am 24. 2. zum Filmfrühstück im Kesselhaus-Kino.

www.kinoimkesselhaus.at



Fest der Tracht

Unter dem Motto „Wir tragen Niederösterreich“ findet am Sonntag, dem 17. Februar, im Landgasthaus Kremslehner in Stephanshart, Gemeinde Ardagger, ein Fest für die Tracht statt. Der ORF NÖ überträgt einen Teil österreichweit im Radio.

Festival Polifonica

Alle Facetten der Gesangkunst vereinigen sich im Festival Polifonica zu einer vielstimmigen Hörerfahrung der Sonderklasse. Mit **Alegre Corrêa**, **Edson Cordeiro** und **Gianmaria Testa** sind drei Vokalkünstler von Spitzenrang zu Gast, die das Publikum weltweit mit ihren unverwechselbaren Stimmen verzaubern. Mit der **Domkantorei St. Pölten** und dem **Chor Ad Libitum** sind bewährte Chöre aus der Region zu erleben, die im Festspielhaus bereits zu den fixen Größen zählen. Festival Polifonica von 19. bis 25. Februar im Festspielhaus St. Pölten. www.festspielhaus.at



GEWINNSPIEL

Nockalm Quintett live im Multiversum Schwechat: Gewinnen Sie 2x2 Karten!

Am 8. März kommen die „Nokkis“ in die große Eventhalle ins Multiversum Schwechat.

Seit Jahrzehnten ist das Nockalm Quintett ein Garant für zahlreiche Nummer-1-Platzierungen, sie zählen zu den ganz großen Stars am Schlagerhimmel. Nun wird das Jubiläum mit einer großen Tour gefeiert. Sie gelten als eine der erfolgreichsten Gruppen in der volkstümlichen Musik- und Schlagerszene. Die siebenköpfige Musikformation rund um Frontmann Gottfried Würcher verspricht den Freunden des romantischen Schlagers ein unvergessliches Konzerterlebnis! Mit im Gepäck haben sie all ihre großen Hits und das aktuelle Album „Wahnsinnsflug auf Wolke 7“.

Gewinnspiel: Wir verlosen 2x2 Karten für die 30 Jahre-Jubiläumstournee am Freitag, 8. März im Multiversum Schwechat! E-Mail mit Namen, Adresse und Betreff „Nockalm Quintett“ an gewinnspiel@wknoe.at schicken. Einsendeschluss: 20. Februar 2013.

